

Dies ist die Wahrheit !

Von Azzindanni

Way to Allah e.V.

Buchinformation

Herausgeber:

Way to Allah e.V.
VenloererStr.474B

50825 Köln/ Germany

www.way-to-Allah.com



Der Prophet (a.s.s.) zeichnete mit seiner Hand eine Linie und sagte: „Dies ist Allahs Weg, der gerade Weg“.
Rechts und Links von diesem Strich zeichnete er Linien und sagte dann: “von diesen Wegen gibt es keinen Weg, auf dem nicht der Teufel sitzt und versucht die Menschen einzuladen“.
Darauf trug der Prophet folgendes vor: „Und (Er hat euch anbefohlen:) Dies ist Mein Weg, ein gerader. So folgt ihm! Und folgt nicht den (anderen) Wegen“
Hadith Musnid Ahmad /Sura 6 /153

Layout:

Adel Zaghoud

Reproduktion:

Text zu dem "Dies ist die Wahrheit" Video

Das Video mit dem Titel: "Dies ist die Wahrheit", wurde in der arabischen Version von "Television Qatar" produziert. Die Interviews mit den Wissenschaftlern wurden von Cheikh Abulmajid Azzindanni kommentiert.

Die Vervielfältigung, der Nachdruck und die Übersetzung dieses Buches in eine Fremdsprache sind erlaubt, wenn dabei auf diese Quelle hingewiesen wird.

Die Verbreitung der Übersetzung ist von Scheich Azzindanni schriftlich autorisiert.

Bismillahi Rahmani Rahim

Im Namen Gottes des Erbarmers des Barmherzigen

Der Erhabene hat gesagt:

Sure 41/53 "Wir werden ihnen Unsere Zeichen am Gesichtskreis(1) und in ihnen selbst(2) zeigen, bis es ihnen klar wird, dass es(3) die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, dass dein Herr über alles Zeuge ist?"

und in der Sure 6/21:

"Und wer ist ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt oder Seine Zeichen für Lüge erklärt? Gewiss, den Ungerechten wird es nicht wohl ergehen."

(1)D.h.: in allen Himmelsrichtungen und allerorts.

(2)Oder: unter ihnen selbst ... oder: an ihnen selbst.

(3)Auch: er (,der Quran).

Inhalt

Einleitung	5
Vorwort vom Komitee für Wissenschaften im Qur'an und der Sunnah	7
Die Entwicklungsphasen des menschlichen Embryos (Teil A)	9
Die Entwicklungsphasen des menschlichen Embryos (Teil B)	13
Charakteristiken der menschlichen Haut	16
Geologische Tatsachen und der Ursprung der Erde	19
Die innere Struktur und die äußere Form des menschlichen Embryos	22
Astronomische Entdeckungen	25
Das Verhältnis des Islam zur Wissenschaft	27
Erkenntnisse aus dem Bereich der Meeresforschung	30
Das Auftreten neuartiger Krankheiten als Folge von in der Gesellschaft weit verbreiteter und offen praktizierter Unmoral	33
Aus dem Bereich der Geologie	36
Berge	38
Astronomische Entdeckungen	40
Über die Fortpflanzungsarten der Geschöpfe	43
In den Tiefen der Meere	45
Das Verhältnis der Religion zu den Wissenschaften	48

Einleitung

Vor 14 Jahrhunderten hat Allah den Menschen den Quran gesandt, der eine Rechtleitung für sie darstellt. Er rief die Menschen auf, diesem Buch zu folgen um sich zu erretten. Bis zum Jüngsten Tag wird der Quran das letzte göttliche Buch sein, das für die Menschen der einzige Führer ist.

Der Quran ist in einer einfachen und verständlichen Sprache geschrieben, so dass jede Generation, die seit der Überlieferung gelebt hat, den Quran verstehen kann. Gleichzeitig sind die Vollkommenheit der literarischen Sprache des Quran, die unvergleichlichen Eigenschaften seines Sprachstils und seine überlegene Weisheit sichere Beweise, dass er Allahs Wort ist.

Der Quran hat viele wunderbare Eigenschaften, mathematische Wunder, die beweisen, dass er eine direkte Offenbarung von Allah ist. Dazu gehören wissenschaftliche Erkenntnisse, die wir erst mit Technologien des 20. Jahrhunderts entdeckt haben, obwohl sie bereits vor 1400 Jahren im Quran und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad (a.s.s.) erwähnt wurden.

Selbstverständlich ist der Quran kein wissenschaftliches Buch, er enthält jedoch viele wissenschaftliche Erkenntnisse, die kurz und prägnant in den Versen ausgedrückt werden. Diese Erkenntnisse waren den Menschen zur Zeit der Offenbarung des Quran nicht bekannt.

Dies beweist erneut, dass der Quran wahrhaftig Allahs Wort ist.

Der Inhalt dieses Buch wurde aus einem **Videoband** entnommen, in dem einige Gespräche und Konferenzen mit bekannten Wissenschaftlern aus den unterschiedlichsten Bereichen zu sehen sind. Der Grund für diese Konversationen bestand darin, wissenschaftliche Thesen, die im Qur'an erwähnt werden, zu untersuchen. Außerdem wollte man beweisen, dass der Islam die Wissenschaften und den Erwerb von Wissen unterstützt und dass die offenbarten Verse des Qur'an mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht im Widerspruch stehen.

Die Wissenschaftler, die an den Dialogen teilnahmen, waren alle Nichtmuslime. Nach jahrelanger Forschung und Arbeit erklären sie dem Publikum ihre neuen Thesen und Ergebnisse. Ihr Erstaunen war ziemlich groß, als sie davon hörten, dass ihre neuen Erkenntnisse schon vor 1400 Jahren im Qur'an angesprochen wurden. Ihre Kommentare diesbezüglich waren sehr unterschiedlich, jedoch gestanden fast alle, dass der Qur'an nicht menschlicher Herkunft sein kann. Tatsächlich waren einige davon überzeugt, dass der Propheten Muhammad (s.a.s.) der wahre Gesandte Allahs ist. Einer der Wissenschaftler wurde sogar derart von der Wahrheit überwältigt, dass er Muslim wurde und die Shahaadah, das islamische Glaubensbekenntnis, aussprach.

Die Wahrhaftigkeit des Islams wurde dadurch bewiesen, dass diese Spezialisten keine Einwände gegen die hervorgebrachten Verse des Qur'ans hatten. Ferner wurden ihre Kollegen und die „normalen“ Menschen unter ihnen Zeugen dieses Ereignisses. Diese Menschen öffnen anderen Menschen "Türen", indem sie die Wahrheit bestätigen und zu einem besseren Verständnis der verborgenen Geheimnisse des Qur'ans sorgen. Sie ebnen den Weg zum wahren Glauben an Allah (swt), den Herrn des Universums.

Welche Entschuldigung kann dann jemand haben, nachdem er diese Beweise und die Aussagen der Wissenschaftler gesehen und gehört hat und danach den Glauben verweigert?

Allah (swt) sagt im Qur'an:

Und wen Allah rechtleiten will, dessen Brust weitet Er für den Islam. Und wen er irregehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und beklommen, als ob er zum Himmel empor klimmen würde. So bringt Allah Unreinheit über diejenigen, die nicht glauben wollen. (Sure 6, Vers 125)

Way to Allah e.V.
Der Vorstand

Vorwort vom Komitee für Wissenschaften im Qur'an und der Sunnah

Dies ist die Wahrheit. Der Mensch ist in der Lage, dieses ausfindig zu machen, indem er sich mit seiner eigenen Herkunft auseinandersetzt. Ist er sich der Sache bewusst und zieht Nutzen aus dieser Erkenntnis, kann er seine Umwelt und seine Existenz erforschen, seine Beziehungen und seine Rolle ergründen und so seine Rechte und Pflichten erkennen.

Die Wahrheit muss Vertreter haben, die die Menschen auf den richtigen Weg führen und ihnen die Realität begreiflich machen. Das ist die Botschaft Gottes. Allah (swt) hat für diese Botschaft einen Diener ernannt, den Er auserwählt hat. Einen aus der Reihe der edlen Gesandten und Ihm vertrauten Dienern, dem Er bestimmte Aufgaben überreichte.

Die Offenbarungen an Seine Gesandten stammten aus Seinem unendlichen Wissensschatz. Sie sollten seine Diener auf dem Weg der Wahrheit begleiten und sie mit ihr vertraut machen. Als eine Geste der Barmherzigkeit und Führung für die Welt, mit einer Gültigkeit zu jeder Zeit und an jedem Ort, wurden diese edlen Gesandten zu den Völkern geschickt.

Allah sagt:

Und jedes Volk hat einen, der es rechtleitet. (Qur'an, Sure 13, Vers 7)

Das Streben nach der Wahrheit hat eine große Bedeutung und war schon in der Vergangenheit hoch angesehen. Es hat letztendlich den gleichen Stellenwert wie das Leben selbst. Es ist der Sinn des Lebens, der uns alle zu unserem Schöpfer bringt.

Die letzte Botschaft Gottes, der Qur'an, führt uns zu dieser Wahrheit. Während er dies tut, nimmt er Rücksicht auf all seine Leser. Er begeistert den einfachen Arbeiter, wie den Forscher und Wissenschaftler; die Reichen wie die Armen. Denn diese Botschaft ist allumfassend und für die gesamte Menschheit bestimmt.

Der Mensch bekommt von Allah (swt) Unterstützung und wird zur Rechtleitung geführt, wenn er stets aufrichtige Absichten vertritt, Ihm gegenüber gehorsam ist und seine Pflichten nachkommt, während er auf der Suche nach der Wahrheit ist.

Darüber hinaus verspricht uns Allah (swt) Hilfe und Beistand, solange wir auf dem Pfad der Wahrheit wandern. Er beschenkt die Menschen nach ihren Absichten und öffnet die Herzen derer, die aufrichtig nach Ihm suchen.

Bitte lies nun Allah's herrliche Aussage:

Und sprich: " Preis sei Allah; Der euch Seine Zeichen zeigen wird, und dann werdet ihr sie erkennen." Und dein Herr ist nicht achtlos dessen, was ihr tut. (Qur'an, Sure 27, Vers 93)

Dieses Wissen zu erforschen, die Wahrheit zu finden ist also unser aller Pflicht und das Resultat ist eine unendliche Belohnung von Allah. Unwissenheit und Arroganz ist die Kehrseite der Medaille, denn wer mit sinnlosen Argumenten versucht, sich seinem Herrn entgegenzustellen, dessen Argumente haben kein Gewicht. Seine Bemühungen werden bei Gott vereitelt. Nach dem Untergang und vergebener Mühe auf Erden erwartet ihn der Zorn Gottes und seine Strafe:

**"Diejenigen aber, die über Allah streiten, nachdem Er akzeptiert wurde, deren Streit ist vor Allah nichtig. Zorn kommt über sie, und ihnen ist strenge Strafe bestimmt."
(Qur'an, Sure 42, Vers 16)**

Die Entwicklungsphasen des menschlichen Embryos (Teil A)

Gott hat Muhammad (Gottes Segen und Heil seien mit ihm) zu der ganzen Menschheit gesandt. Gott sagt im Quran: **"Und Wir entsandten dich nur aus Barmherzigkeit für die ganze Menschheit."**[21:107] Er wurde zu dem einfachen Wüstenaraber ebenso wie zu dem Wissenschaftler im Labor unseres Zeitalters entsandt. Er ist zu allen Menschen mit ihren verschiedenen geistigen Niveaus entsandt worden.

Die Gesandten Gottes vor Muhammad waren jeweils nur zu ihrem eigenen Volk entsandt worden. Gott sagt im Quran: **"Für jedem Volk gibt es einen, der sie auf den rechten Weg führt."**[13:7] Die Mission Muhammads gilt jedoch der gesamten Menschheit. Aus diesem Grund hat Gott die Beweise für die Wahrhaftigkeit seiner Gesandtschaft anders gemacht als die, die die Wahrhaftigkeit der früheren Propheten (Friede sei mit ihnen allen) bestätigten. Die Beweise der früheren Propheten konnten die Zeitgenossen und auch die Generationen, die kurz danach kamen, sehen. Dann schickte Gott einen neuen Propheten, um die Wunder und die Religion zu erneuern.

Aber Muhammad ist der letzte Prophet. Es wird bis zum Jüngsten Tag kein neuer nach ihm kommen. Deswegen ist das große Wunder, mit dem Gott unseren Propheten ausgestattet hat, bleibend.

Wenn wir z.B. von einem Juden oder Christen verlangen würden, uns die Wunder von Moses und Jesus (Friede sei mit ihnen) zu zeigen, dann wird er dies nicht machen können. Weder der Jude kann den Stab von Moses bringen, noch kann der Christ Jesus bringen, damit er zeigt, wie er die Toten zu Leben erweckt hat. Beide können uns nur geschichtliche Überlieferungen anbieten. Im Gegensatz dazu wird der Muslim antworten, wenn man ihn über das größte Wunder von Muhammad fragt, antworten, dass dies der Quran ist - Der Quran, der in unseren Händen ist, in dem man blättern kann. Gott hat im Quran gesagt: **"Sprich: "Was für ein Zeugnis wiegt schwerer?" Sprich: "Gott ist mein und euer Zeuge. Und dieser Quran ist mir offenbart worden, auf dass ich euch damit warne und jeden, den er erreicht..."**[6:19]

Das Wunder des Quran besteht in der Wissenschaft, die in ihm enthalten ist. Gott der Erhabene hat gesagt: **"Aber Gott bezeugt, was Er zu dir herabgesandt hat, Er hat es mit seinem Wissen herabgesandt..."**[4:166]

So ist es unseren Zeitgenossen - den Forschern, den Professoren der Universitäten und den Wissenschaftlern unserer Zeit möglich, den Quran zu untersuchen, um zu sehen, was im Quran an wissenschaftlichen Tatsachen beschrieben steht.

Unsere Zeitgenossen sind sehr weit bzgl. der Erforschung des Universums - der Quran hat jedoch bereits Tatsachen über das Universum und auch über den Aufbau des Menschen erwähnt.

Was war also das Ergebnis einer solchen wissenschaftlichen Untersuchung?

Dies ist **Prof. Keith L. Moore**, einer der größten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Anatomie und der Embryologie.

Man bat ihn seine Meinung zu äußern über einige Quranverse und einige Aussprüche des Propheten Muhammad, die sein Fachgebiet betreffen.

Prof. Keith L. Moore ist der Autor des Buches
"DER SICH ENTWICKELNDE MENSCH

Klinisch orientierte Embryologie"

Das Buch ist in acht Sprachen übersetzt:

u.a. russisch, deutsch, japanisch, italienisch, portugiesisch und chinesisch.

Als wir ihn nach seiner Meinung fragten, nachdem er die Quranverse und die Aussprüche des Propheten Muhammad gelesen hatte, war er verwundert. Er war verwundert darüber, wie Muhammad vor ca. 1400 Jahren den menschlichen Embryo und dessen Entwicklungsphasen beschreiben konnte. Und zwar mit solch einer Genauigkeit, mit der es die Wissenschaft erst vor 30 Jahren vermochte. Aus seiner Verwunderung ist jedoch schnell eine Überzeugung geworden, dass die quranische Beweisführung wahrhaftig ist. Diese Sichtweise vertritt er in seinen Forschungen. Er stellte diese Sichtweise auch in wissenschaftlichen und intellektuellen Kreisen vor. Er hielt ein Referat mit folgendem Titel

"Die moderne Embryologie deckt sich mit dem, was im Quran und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad steht"

Dr. Abdullah Nacif, ehemaliger Dekan der Malik-Abdulaziz-Universität in Saudi-Arabien stellte Prof. Keith L. Moore vor:

"Unser heutiger Referent ist Keith L. Moore. Er ist Professor für Anatomie und Embryologie an der Universität Toronto in Kanada, vordem 11 Jahre an der Universität Winnipeg in Westkanada. Seit sechs Jahren ist er Dekan der Fakultät für Anatomie in Toronto. Er hat viele internationale Gesellschaften, wie z.B. amerikanische und kanadische Anatomistenvereinigungen und den Bundesrat für biologische Wissenschaften geleitet. Prof. Moore wurde zum Mitglied der königl. Ärztekammer Kanadas, der internationalen Akademie für Zellenlehre, der Vereinigung amerikanischer Anatomisten und der Vereinigung nord- und südamerikanischer Anatomisten gewählt.

Er hat viele Fachbücher über klinische Anatomie und Embryologie veröffentlicht. Acht seiner Bücher gelten als Lehrbücher für Medizinstudenten. Diese wurden in folgende sechs Sprachen übersetzt: deutsch, italienisch, portugiesisch, spanisch, griechisch und chinesisch."

[Dr. Moore:]

"Es ist ein großes Vergnügen für mich, bei der Erläuterung einiger Quranverse, die die Schöpfung des Menschen betreffen, einen Beitrag zu leisten. Es ist für mich offensichtlich, dass Muhammad diese Aussagen von Gott bzw. Allah geoffenbart bekam, da nahezu alle diese wissenschaftlichen Tatsachen erst viele Jahrhunderte später von der Wissenschaft entdeckt worden sind. Das ist ein Beweis für mich, dass Muhammad ein Gesandter Gottes bzw. Allahs sein muss."

[Scheich Azzindanni:]

Lassen Sie sich einmal durch den Kopf gehen, was dieser Professor, der einer der größten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Embryologie ist, gesagt hat, nachdem er diese Verse aus dem Quran gelesen hat, die sein Fachgebiet betreffen. Er hat gesagt, dass Muhammad ein Gesandter Gottes sein muss.

[Dr. Moore:]

"Das ist ein Beweis für mich, dass Muhammad ein Gesandter Gottes bzw. Allahs sein muss."

[Scheich Azzindanni:]

Im Quran steht über die Entwicklungsphasen des Embryos folgendes:

"Und wahrlich, Wir haben den Menschen geschaffen aus einem Auszug aus Lehm. Dann haben Wir ihn als Samentropfen (arab. NUTFA) gemacht, in einem sicheren Ruheplatz. Dann haben Wir aus dem Samentropfen ein anhaftendes Blutgebilde (arab. ALAQA) geschaffen, und Wir haben das anhaftende Blutgebilde zu einem Fleischgebilde (arab. MUDGHA) geschaffen, dann haben Wir das Fleischgebilde zu Knochen geschaffen, dann haben Wir die Knochen mit Fleisch bedeckt, dann haben Wir ihn als andere Schöpfung ins Leben gerufen." [23:12-14]

Das arabische Wort ALAQA hat drei Bedeutungen. Erstens bedeutet es "Blutegel", zweitens "etwas, was sich anhängt" und drittens bedeutet es "Blutklumpen".

Als Professor Keith L. Moore einen Vergleich anstellte zwischen einem Blutegel und dem Embryo in der Phase, die vom Quran als die Phase der ALAQA bezeichnet wird, bemerkte er, dass es eine große Ähnlichkeit zwischen beiden gibt.

Die zweite Bedeutung des Wortes ALAQA ist "etwas, was sich anhängt". Prof. Moore zeigte, dass das Embryo in der Phase der ALAQA in der Gebärmutter hängt (siehe Bild).

Die dritte Bedeutung des Wortes ALAQA ist "Blutklumpen". Es ist wichtig, wie Prof. Moore hinzufügte, dass beim Embryo in der Phase der ALAQA, das eintretende Blut intern in Gefäße eingeschlossen ist, bevor der metabolische Zyklus zwischen Embryo und Plazenta beendet ist. So ist also das Blut eingeschlossen, und aus diesem Grund sieht der Embryo auch wie ein Blutklumpen aus. Und gerade darin besteht das Wunder, dass durch das eine quranische Wort ALAQA mit seinen verschiedenen Bedeutungen eine umfassende Beschreibung für die verschiedenen Eigenschaften des Embryos in dieser Phase gegeben ist. Wie hätte Muhammad dies einfach so aus sich selbst heraus wissen können?!

Prof. Moore berichtete auch über den Embryo in der Phase der MUDGHA. Das Wort MUDGHA bedeutet im Arabischen: "Ein Fleischstück, welches diejenige Größe hat, die es erlaubt, dass man es zerkauen kann, um es herunterzuschlucken."

Prof. Keith L. Moore nahm ein Stück Tonerde und kaute es in seinem Mund, wie wir in Abbildung B sehen können.

Er verglich dieses mit einem Bild eines Embryos in der Phase der MUDGHA, welches in Bild A zu sehen ist. Daraufhin sagte er, dass sich das gekaute Stück und das Embryo in der Phase der MUDGHA ähneln.

Einige kanadische Zeitungen bzw. Zeitschriften veröffentlichten Prof. Moores Äußerungen. Zusätzlich dazu hat er in 3 Fernsehsendungen über die Übereinstimmung zwischen dem, was im Quran vor etwa 1400 Jahren herabgesandt wurde und dem, was die moderne Wissenschaft heutzutage entdeckt hat, berichtet. Hierauf hat man ihm die folgenden zwei Fragen gestellt:

Erstens: "Prof. Moore, heißt das, dass Sie glauben, dass der Quran das Wort Gottes ist?", worauf er antwortete: "Ich habe keine Schwierigkeiten damit, dies zu akzeptieren".

Und zweitens: "Wie können Sie an Muhammad glauben, wo Sie doch an den Messias glauben?", worauf er antwortete: "Ich glaube, dass sie von ein und dieselbe Botschaft übermitteln."

Auf diese Art und Weise ist es also den Wissenschaftlern unserer Zeit möglich zu erkennen, dass der Quran von Gott herabgesandt wurde. Der Quran ist mit dem Wissen Gottes herabgesandt worden, wie Gott im Quran sagt: **"Doch Gott bezeugt durch das, was Er zu dir herabgesandt hat, dass Er es mit Seinem Wissen sandte..."[4:166]** Und so können die modernen Wissenschaftler erkennen, dass Muhammad (Gottes Segen und Heil seien mit ihm) der Gesandte Gottes ist.

Die Entwicklungsphasen des menschlichen Embryos (Teil B)

[Scheich Azzindanni:]

Im Namen Gottes des Allerbarmers des Barmherzigen. Dank sei Gott dem Herrn der Welten und Gottes Segen und Heil seien mit dem Propheten Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten.

Dieses Buch

"DER SICH ENTWICKELNDE MENSCH Klinisch orientierte Embryologie"

ist eine internationale wissenschaftliche Referenz, die in 8 Sprachen übersetzt ist, deren Autor Prof. Keith L. Moore ist. In Amerika wurde ein Ausschuss gebildet, der entscheiden sollte, welches das beste Buch der Welt sei, welches ein einziger Autor geschrieben hat. Die Wahl fiel auf dieses Buch.

Wir haben uns mit dem Autor getroffen und haben ihm die Quranverse und diejenigen Aussprüche des Propheten Muhammad vorgelegt, die mit seinem Fachgebiet, der Embryologie, zu tun haben, wodurch er sich überzeugen ließ. Wir sagten ihm: "Sie haben in Ihrem Buch das Mittelalter erwähnt, und erwähnt, dass zu dieser Zeit kein Fortschritt auf dem Gebiet der Embryologie stattfand, und dass man zu dieser Zeit nur sehr wenig über die Embryologie wusste.

Zu dieser Zeit wurde bei uns der Quran herabgesandt, und Muhammad wies die Menschen auf den geraden Weg, der von Gott dem Erhabenen aufgezeigt wurde. Und in der Offenbarung, die der Prophet von Gott bekommen hat und auf den rechten Weg weist, gibt es genaue Beschreibungen von der Erschaffung des Menschen und von einzelnen Phasen seiner Entwicklung.

Sie sind doch ein berühmter Wissenschaftler. Seien Sie doch gerecht und erwähnen Sie diese Wahrheiten in ihrem Buch!", worauf Keith L. Moore sagte: "Die Beweise habt ihr in der Hand und nicht ich, gebt sie mir bitte", was wir dann auch taten.

Keith L. Moore war ein mutiger Wissenschaftler - bei der 3. Auflage fügte er den Zusatz über den Vergleich mit den islamischen Quellen an. Diese Ausgabe ist nun in der Welt in 8 Sprachen verbreitet. Die größten englisch-, russisch-, chinesisch-, japanisch-, deutsch-, italienisch-, portugiesisch- und jugoslawischsprachigen Wissenschaftler lesen das, was Prof. Moore zu diesem Thema hinzugefügt hat.

Prof. Moore sagt in seinem Buch im Kapitel "Das Mittelalter" folgendes:

"Die wissenschaftliche Entwicklung war im Mittelalter sehr schwerfällig. Über die Embryologie wussten wir nur sehr wenig. Im Quran, dem heiligen Buch der Muslime steht, dass der Mensch aus einer Mischung von männlichen und weiblichen Sekreten geschaffen wurde. Es wird im Quran an mehreren Stellen darauf hingewiesen, dass am Anfang menschlicher Entwicklung der Spermatropfen steht. Es wird auch erwähnt, dass sich das Sperma daraufhin nach 6 Tagen bei der Frau einnistet. (Und von der Wissenschaft her ist es bekannt, dass die befruchtete Eizelle etwa 6 Tage nach der Befruchtung beginnt, sich einzupflanzen.) Der Quran stellt fest, dass sich der Spermatropfen dahingehend entwickelt, dass er ein Klumpen geronnenen Blutes wird. (Und es ist eine bekannte wissenschaftliche Tatsache, dass eine eingenistete befruchtete Eizelle bzw. eine spontan abgebrochene Schwangerschaft, d.h. eine Fehlgeburt in der Frühphase, einem Blutklumpen ähneln kann.) Es wird auch erwähnt, dass der Embryo in

dieser Phase einem Blutegel ähnelt. Der Embryo in Abbildung 5-3 A sieht tatsächlich einem Blutegel bzw. Blutsauger ähnlich). Des Weiteren wird erwähnt, dass der Embryo ähnlich wie ein gekautes Stück, wie z.B. einem gekauten Stück Gummi oder einem gekauten Stück Holz aussieht. (Abbildung 5-10 zeigt ein Embryo in dieser Phase. Es ist so, als ob man Zahnabdrücke sehen würde).

Nach 40 bis 42 Tagen wird das Embryo als menschlich werdend betrachtet und kann nicht länger als tierembryoähnlich angesehen werden. In dieser Phase beginnt der Embryo, seine spezifisch menschlichen Merkmale zu bekommen, wie in Abbildung 5-14C zu sehen ist.

Im Quran steht auch, dass sich der Embryo unterhalb von drei dunklen Schleiern entwickelt. Dies ist möglicherweise ein Hinweis auf:

1. die Bauchdecke
2. die Gebärmutter und
3. die Fruchtblase.

Leider erlaubt uns die Zeit nicht, über weitere Details der Entwicklung des Menschen vor der Geburt zu diskutieren, die im Quran erwähnt werden."

Gelobt sei Gott. Prof. Moore ist auch fest überzeugt, dass die bisherige wissenschaftliche Einteilung der Entwicklungsstadien des Embryos in die Phasen 1, 2, 3, usw., welche überall auf der Welt benutzt wird, unanschaulich und unverständlich ist. Die Einteilung dagegen, die vom Quran vorgenommen wird, basiert nicht auf bloßen Zahlen, sondern auf Beschreibungsformen, was einfacher verständlich und wissenschaftlich exakt ist. Die einzelnen vom Quran erwähnten Phasen sind die folgenden:

1. NUTFA, was bedeutet: Tropfen bzw. eine kleine Menge Wasser
2. ALAQA, was bedeutet: Blutegel-ähnliche Struktur
3. MUDGHA, was bedeutet: ein Fleischstück, welches die Größe hat, dass man es kauen kann.
4. Knochen bzw. Skelett
5. mit Fleisch bzw. Muskel bedeckter Knochen.
6. Entstehung einer andersartigen Schöpfung. Damit ist der Mensch gemeint, der nun eine Seele eingehaucht bekommt.

Es wird genauer auf die Phase der NUTFA und auf die andersartige Schöpfung eingegangen. Dies ist die quranische Einteilung, in der die verschiedenartigen Gestalten des sich entwickelnden Embryos berücksichtigt sind.

Prof. Keith Moore sagt, dass dies eine wissenschaftlich genaue, einfache, verständliche und nützliche Einteilung ist.

[Dr. Moore:]

"Der Embryo in der Gebärmutter wird von drei Schichten geschützt:

- a) von der Bauchdecke der Mutter
- b) von Gebärmutterhülle und
- c) von der Fruchtblase.

Die Entwicklung des Embryos ist komplex und von vielfältigen Änderungen geprägt. Es wird vorgeschlagen, ein neues Einteilungssystem der einzelnen Phasen zu entwickeln, die auf der Einteilung des Quran und den Überlieferungen des Propheten Muhammad, der sog. Sunna, basiert. Das vorgeschlagene System ist einfach, zusammenfassend und steht im Einklang mit den modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Ausführliche Studien des Quran und der Aussprüche des Propheten, die in den letzten 4 Jahren vorgenommen wurden, deckten auf, dass dort ein System zur Beschreibung der embryologischen Entwicklung existiert, welches erstaunlich ist, und zwar aus dem Grund, weil es im 7. Jahrhundert nach Christus aufgeschrieben wurde, und es von der Geschichte der Embryologie her bekannt ist, dass sehr wenig über die Phasen des menschlichen Embryos und deren Einteilung vor dem 20. Jahrhundert bekannt war. Deswegen können diese quranischen Beschreibungen nicht auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen des 7. Jahrhunderts beruhen. Die einzige plausible Erklärung dafür ist, dass diese Tatsachen Muhammad von Gott geoffenbart worden sind. Er selbst konnte diese Erkenntnisse niemals besitzen, da er ein Analphabet war und keine wissenschaftliche Ausbildung erhalten hat."

[Scheich Azzindanni:]

Wir sagten zu Prof. Moore: "Dies, was Sie gesagt haben, ist korrekt, es ist jedoch weniger als das, was Ihnen an Quranversen und Aussprüchen des Propheten, welche Bezug auf die Embryologie nehmen, vorgestellt wurde. Warum sind Sie also nicht so gerecht und geben in Ihrem Buch eine Gelegenheit, sämtliche Quranverse und Aussprüche des Propheten, die mit Ihrem Fachbereich zu tun haben, anzuführen?" Er antwortete: "Ich habe einen angemessenen Teil am angemessenen Ort in einem wissenschaftlichen Fachbuch geschrieben, jedoch erlaube ich Ihnen, in meinem Buch sämtliche Quranverse und Aussprüche des Propheten, über die wir geredet und diskutiert haben, an die jeweils geeignete Stelle hinzuzufügen und daraufhin herauszustellen, was das Wunder bei den Quranversen ist". Dies tat ich dann auch, woraufhin Prof. Moore ein Vorwort zu diesen Zusätzen aus islamischen Quellen schrieb. Dieses Buch, "The Developing Human" mit den Zusätzen aus islamischen Quellen "with islamic additions", wie wir hier sehen, war schließlich das Buch, das Prof. Keith L. Moore vorstellte. Auf jeder Seite, die mit der Entwicklung des Embryos zu tun hat, stellten wir die entsprechenden Quranverse und Aussprüche des Propheten gegenüber, die das Wunder des Qurans aufzeigten.

Heute befinden wir uns in einer Zeit, in der der Islam den klaren Menschenverstand erobert und diejenigen Menschen, die einen klaren Verstand haben, für sich gewinnt.

Charakteristiken der menschlichen Haut

[Dr. Tagata Tagasone:]

Ich glaube, dass die Zeit gekommen ist, folgendes zu sagen:

"La ilaha illallah, Muhammadun rasulullah,

d.h. ich bezeuge, dass es keinen Gott außer den einzigen Gott gibt, und dass Muhammad der Gesandte Gottes ist."

[Scheich Azzindanni:]

Es war auf dem 8. saudi-arabischen Medizinerkongress in Riad, als Prof. Tagata Tagasone das islamische Glaubensbekenntnis sprach und Muslim wurde. Er ist der Direktor des Instituts für Anatomie und Embryologie an der Universität Shiang Mai in Thailand, und ist jetzt der Dekan der medizinischen Fakultät dieser Universität. Unsere Verbindung mit Prof. Tagata Tagasone begann damit, dass wir ihm einige Quranverse und Aussprüche des Propheten vorlegten, die mit seinem Gebiet, der Anatomie, zu tun hatten. Er sagte: "Wir haben auch in unseren heiligen Büchern des Buddhismus Stellen, die eine genaue Beschreibung der Entwicklungsphasen des Embryos liefern." Wir sagten: "Wir würden sehr gerne mehr darüber erfahren und möchten sehen, was in diesen Büchern steht." Wir verabredeten uns, dass wir uns in einem Jahr wieder treffen würden, und als er dann nach einem Jahr als externer Gastprüfer für die Medizinstudenten an die Malik-Abdulaziz-Universität kam, fragten wir ihn, worauf er sich bei uns entschuldigte, und sagte, dass er uns damals eine Antwort gegeben hatte, ohne dies nachzuprüfen. Nachdem er nun Nachforschungen angestellt hat, hat er keine derartigen Texte in den heiligen Büchern des Buddhismus gefunden.

Daraufhin stellten wir ihm eine schriftliche Ausführung des Vortrags von Prof. Keith L. Moore mit dem Titel "Die moderne Embryologie entspricht dem, was im Quran und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad steht" vor und fragten ihn nach Prof. Keith L. Moore, worauf er sagte, dass dieser einer der größten Wissenschaftler der Welt auf diesem Gebiet sei. Nachdem er sich diesen Vortrag angesehen hatte, war er ebenfalls verwundert, und wir stellten ihm einige Fragen zu seinem Spezialgebiet, wobei es u.a. um die menschliche Haut ging, worauf er uns antwortete:

[Dr. Tagata Tagasone:]

"..Ja, wenn die Verbrennung tief ist und das System zerstört hat, welches für das Schmerzempfinden verantwortlich ist..."

[Übersetzer:]

"Es wird Sie interessieren, dass in diesem heiligen Buch, dem Quran, vor etwa 1400 Jahren auf die Strafe im Höllenfeuer für diejenigen, die den Glauben verweigern, hingewiesen wurde - und es wird im Quran auch erwähnt, dass wenn die Haut gar ist, Gott ihnen eine neue Haut erschafft, damit sie die Strafe des Feuers zu spüren bekommen, worin ein Hinweis darauf liegt, dass derjenige, von dem der Quran stammt, von den Nerven in der Haut Kenntnis besitzt. Der angesprochene Quranvers lautet folgendermaßen:

[...(4:56) (auf arabisch lesen)]

und dessen Übersetzung ist:

"Diejenigen, die den Glauben an Unsere Zeichen verweigern, werden Wir in einem Feuer brennen lassen. Jedes Mal, wenn ihre Häute durchgekocht sind, wechseln Wir sie für andere Häute aus, damit sie die Strafe Allahs schmecken, Allah ist ja immer mächtig, weise." [4:56]

Sind Sie damit einverstanden, dass dies ein Hinweis auf die Wichtigkeit der Nervenenden in der Haut ist - ein Hinweis, der vor etwa 1400 Jahren gemacht worden ist?"

[Dr. Tagata Tagasone:]

"Ja, ich bin damit einverstanden, dass dies davon zeugt, dass es eine lange Zeit vordem bekannt war, wie das Fühlen vonstatten geht, weil erwähnt wird, dass, wenn jemand eine Sünde begangen hat und für diese mit der Verbrennung seiner Haut bestraft wird, Allah ihm eine neue Haut erschafft, damit er den Schmerz von neuem zu spüren bekommt. Dies bedeutet, dass es vor 1400 Jahren bekannt war, dass der Ort der Schmerzempfindung die Haut sein muss, und deswegen muss den Sündern zum neuerlichen Schmerzempfinden unbedingt eine neue Haut geschaffen werden."

[Scheich Azzindanni:]

Die Haut ist der Ort, an dem man den Schmerz im Verbrennungsfall spürt. Sobald die Haut verbrannt ist, wird kein Schmerz mehr empfunden. Deshalb bestraft Gott die Ungläubigen am Tag der Auferstehung damit, indem Er ihnen immer wieder eine neue Haut erschafft, wie Gott der Erhabene im folgenden Quranvers sagt: **"Diejenigen, die den Glauben an Unsere Zeichen verweigern, werden Wir in einem Feuer brennen lassen. Jedes Mal, wenn ihre Häute durchgekocht sind, wechseln Wir sie für andere Häute aus, damit sie die Strafe Allahs schmecken..." [4:56]**

Und so erwähnten wir zeigten ihm eine Anzahl von Quranversen und Aussprüchen des Propheten Muhammad und fragten ihn daraufhin, ob es möglich sei, dass Muhammad dieses Wissen von einer menschlichen Quelle bekommen haben könnte, worauf er antwortete: "Nein, es ist nicht möglich, dass Muhammad dies von einer menschlichen Quelle bekommen hat. Aber ich möchte euch fragen, woher er dieses Wissen hat." Wir sagten ihm: "Von Gott dem Erhabenen", worauf er uns fragte: "Und wer ist Gott?" Wir antworteten ihm: "Gott ist der Schöpfer dieses Daseins. Und wenn Sie die Weisheit sehen, so ist diese ein Hinweis auf Gott dem Allweisen, und wenn Sie das Wissen betrachten, das in der Schöpfung dieses Daseins steckt, so weißt dies darauf hin, dass dies die Schöpfung Gottes des Allwissenden ist, und wenn Sie die Barmherzigkeit sehen, sind Sie Zeuge davon, dass dies die Schöpfung Gottes des Barmherzigen ist, usw. Und wenn Sie die einheitliche Ordnung und das vollkommene Zusammenwirken in diesem Dasein wahrnehmen, so zeigt Ihnen das, dass dies die Schöpfung des Einzigsten und Alleinigen, des erhabenen Schöpfers, ist." Er bestätigte das, was wir sagten, kehrte in sein Heimatland zurück und hielt eine Anzahl von Vorträgen zu diesem Thema. Ich habe erfahren, dass 5 seiner Studenten danach den Islam angenommen haben. Schließlich kam der Termin des 8. saudi-arabischen medizinischen Kongresses. Im großen Hörsaal, der für das Thema "Das wissenschaftliche Wunder des Quran und der Aussprüche des Propheten Muhammad" bestimmt war, hörten 4 Tage lang muslimische und nichtmuslimische Dozenten Vorträge zu diesem Thema und diskutierten das Phänomen der wissenschaftlichen Wunders im Quran und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad. Zum Abschluss dieser Veranstaltungen stand Prof. Tagata Tagasone auf und sagte:

[Dr. Tagata Tagasone:]

"In den letzten drei Jahren wurde mein Interesse für den Quran geweckt, den ich von Scheich Abdul Majid Azzindani bekommen habe. Scheich Azzindani gab mir Unterlagen über Vorträge von Prof. Keith L. Moore und bat mich, diese in die thailändische Sprache zu übersetzen, und für die Muslime in Thailand einige Vorträge darüber zu halten. Ich entsprach seiner Bitte. Sie können die Ergebnisse meiner Untersuchungen auf einem Videofilm sehen, den ich ihm gegeben habe.

Ich möchte darauf hinaus zu sagen, dass ich glaube, dass alles, was im Quran seit 1400 Jahren geschrieben ist, ohne Zweifel richtig ist, und dass dieses Wissen nicht auf wissenschaftlichem Wege erlangt werden konnte, da der Prophet Muhammad weder lesen noch schreiben konnte. Deshalb muss der Prophet Muhammad ein Gesandter gewesen sein, der gekommen ist, um die Wahrheit zu verkünden. Diese wurde zu ihm auf dem Weg der Offenbarung gesandt von einem Schöpfer, der über alles Bescheid weiß. Dieser Schöpfer ist ohne Zweifel Gott bzw. Allah. Und deshalb glaube ich, dass die Zeit gekommen ist, folgendes zu sagen:

"La ilaha illallah, Muhammadun rasulullah,

d.h. ich bezeuge, dass es keinen Gott außer den einzigen Gott gibt, und dass Muhammad der Gesandte Gottes ist."

Zum Schluss möchte dafür danken, dass ich mit so großen Wissenschaftlern diskutieren durfte und möchte mich für die Vorträge bedanken, deren Vorbereitung bestimmt viel Mühe gekostet hat.

Ich habe am meisten dem wissenschaftlichen Aspekt meine Beachtung geschenkt, jedoch möchte ich mich bedanken, dass mir Gelegenheit gegeben wurde, neue Freundschaften zu knüpfen. Das wertvollste für mich ist jedoch, dass ich den Glauben an *"Es gibt keinen Gott außer den einzigen Gott, Muhammad ist der Gesandte Gottes"* angenommen habe und Muslim geworden bin."

[Scheich Azzindanni:]

Und Gott hat die Wahrheit gesprochen, indem Er im Quran sagt:

"Und sprich: Gepriesen sei Gott. Er wird euch Seine Zeichen zeigen, und ihr werdet sie erkennen."

"Wir werden sie Unsere Zeichen an den Horizonten und an ihnen selbst sehen lassen, bis ihnen deutlich wird, dass es die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, dass dein Herr Zeuge aller Dinge ist?"[41:53]

Geologische Tatsachen und der Ursprung der Erde

[Professor Alfred Kroner:]

"Zur damaligen Zeit war es nicht möglich, viele der Dinge, die in ihm erwähnt werden, nachzuweisen. Die heutigen wissenschaftlichen Möglichkeiten erlauben es jedoch, das nachzuweisen, was Muhammad vor 1400 Jahren gesagt hat."

[Scheich Azzindanni:]

Dies ist **Prof. Alfred Kroner**, einer der bekanntesten Geologen der Welt. Er ist unter den Wissenschaftlern bekannt dafür, dass er die Theorien, die große Wissenschaftler auf seinem Gebiet aufgestellt haben, kritisch unter die Lupe nimmt. Wir trafen uns mit ihm und legten ihm einige Quranverse und Aussprüche des Propheten Muhammad vor. Er studierte sie, gab einen Kommentar darüber ab, und wir diskutierten mit ihm darüber. Er sagte:

[Professor Alfred Kroner:]

"Ich habe über viele dieser Fragen nachgedacht, und wenn man bedenkt, woher Muhammad kommt - er war letztlich ein Beduine - dass es ziemlich unmöglich ist, dass Muhammad von Dingen wie dem Ursprung des Universums gewusst haben kann, da die Wissenschaftler diese Tatsachen erst in den letzten Jahren mit äußerst komplizierten wissenschaftlichen Methoden herausgefunden haben. Dies ist eine Tatsache."

[Scheich Azzindanni:]

Prof. Kroner wählte als Beispiel, welches darauf hinweist, dass der Quran unmöglich von Muhammad, der des Lesens und Schreibens unkundig war, selbst stammen kann, die quranische Beschreibung des aus Einem entstandenen Universums, welche der folgende Quranvers beschreibt:

"Und sehen nicht diejenigen, die den Glauben verweigern, dass die Himmel und die Erde beide etwas Zusammenhängendes waren, dann haben Wir sie beide zertrennt, und Wir haben aus dem Wasser jedes lebendige Ding gemacht?..."[21:30]

Über den Versteil **"...dass die Himmel und die Erde beide etwas Zusammenhängendes waren, dann haben Wir sie beide zertrennt..."** sagten die Qurankommentatoren Mudschahid, Ibn Abbas und andere:

"Dies bedeutet: Sie hingen aneinander oder waren zusammengeklebt, woraufhin sie getrennt wurden." Mudschahid und Ibn Abbas lebten etwa zur Zeit des Propheten.

Prof. Kroner nahm diesen Quranvers, um zu illustrieren, dass dies nicht von Muhammad stammen kann, und dass es nicht möglich ist, dass dies die Menschen seiner Zeit gewusst haben:

[Professor Alfred Kroner:]

"Jemand, der vor 1400 Jahren gelebt hat, und der nichts über die Atomphysik weiß - für den ist es meiner Meinung nach nicht möglich, verstandesmäßig zu einer Erkenntnis wie der zu kommen, dass die Himmel und die Erde den selben Ursprung haben, oder eine der vielen anderen Dinge, die wir hier diskutiert haben."

[Scheich Azzindanni:]

Prof. Kroner hat uns während der Diskussion nichts geschenkt; er hat überall dort Ausflüchte gefunden, wo sich eine Gelegenheit bot. Als Beispiel hierfür möchte ich erwähnen, wie wir über den damaligen Zustand Arabiens diskutierten. Wir fragten ihn, ob es in Arabien Gärten und Flüsse gab, worauf er antwortete: "Ja", worauf wir fragten, wann das gewesen sei. Er antwortete: "In der Eiszeit, die die Erde durchgemacht hat. Damals türmte sich das Eis am Nordpol auf und dehnte sich in Richtung Südpol aus. Als es in die Nähe der arabischen Halbinsel kam - in relative Nähe natürlich - änderte sich das Klima, und Arabien wurde zu einem der gärten-, flüsse- und niederschlagsreichsten Länder der Erde." Wir fragten ihn, ob es in der Zukunft in Arabien wieder so werden wird, worauf er antwortete: "Ja. Dies ist eine wissenschaftliche Tatsache." Wir wunderten uns, wie er sagen konnte, dass dies eine wissenschaftliche Tatsache ist, wo dies doch eine Angelegenheit ist, die mit der Zukunft zu tun hat. Wir fragten ihn: "Weshalb?" Er sagte: "Weil die neue Eiszeit bereits begonnen hat. Die Eismassen nehmen zum wiederholten Mal ihren Weg vom Nordpol zum Südpol, um auf ihrem Weg an den Stellen nahe der arabischen Länder vorbeizukommen." Dann sagte er: "Zu unseren Hinweisen dafür gehören die Schneestürme, von denen sie hören, die alljährlich die nördlichen Städte Europas und Amerikas heimsuchen. Diese gehören zu den Hinweisen, die die Wissenschaftler haben, und sie haben noch zahlreiche andere. Dies ist eine wissenschaftliche Tatsache." Wir sagten ihm: "Zu dem, was Sie erwähnen, sind die Wissenschaftler erst nach einer langen Reihe von Entdeckungen gekommen, die sie mit Hilfe von sehr genauen Instrumenten gemacht haben, die ihnen solche Studien erleichtert haben. Wir haben aber gefunden, dass Muhammad, der Prophet, der weder lesen noch schreiben konnte, dies vor 1400 Jahren erwähnt hat. In einem Ausspruch des Propheten (Gottes Segen und Heil seien mit ihm), den der Hadithgelehrte Muslim überliefert hat, heißt es: ***"Die Stunde, d.h. der Tag der Auferstehung, wird nicht hereinbrechen, bevor das Land der Araber nicht wieder zu einem Land voll von Gärten und Flüssen geworden ist."*** Wir fragten ihn, wer Muhammad gesagt hat, dass das Land der Araber voll von Gärten und Flüssen war, worauf er sofort antwortete: "Die Römer." Ich erinnerte mich an seine Fähigkeit, schwierige Situationen zu meistern, so fragten wir ihn: "Und wer hat ihm gesagt, dass Arabien wieder zu einem fluß- und gartenreichen Land werden wird?". Prof. Kroner floh immer dann, wenn er eingeengt wurde, und wenn sich eine Gelegenheit bot. Wenn er aber die Wahrheit erkannt hat, ist er mutig und gibt seine Meinung offen bekannt. Er sagte: "Dies ist nur durch Offenbarung von oben möglich." Im Anschluss an unsere Diskussionen nahm er dazu Stellung, indem er sagte:

[Prof. Alfred Kroner:]

"Ich glaube, wenn Sie alle Dinge und Angelegenheiten zusammennehmen, die im Quran vereinfacht dargestellt sind, die mit der Erde, deren Entstehung und der Wissenschaft im allgemeinen zu tun haben, so können Sie grundsätzlich sagen, dass die dort angeschnittenen Sachverhalte von vielen Perspektiven aus gesehen richtig sind, und dass sie jetzt mit Hilfe von wissenschaftlichen Mitteln bewiesen werden können, und dass man in gewisser Weise sagen kann, dass der Quran das vereinfachte Wissenschaftsbuch für den einfachen Mann ist, und dass viele der in ihm angeschnittenen Dinge unmöglich zur damaligen Zeit bewiesen werden konnten, dass jedoch, das, was Muhammad vor 1400 Jahren gesagt hat, mit modernen wissenschaftlichen Hilfsmitteln bewiesen werden kann."

[Scheich Azzindanni:]

Und Gott hat die Wahrheit gesprochen, indem Er im Quran sagt:

"Dieser Quran ist nichts als eine Ermahnung für die Welten. Und ihr werdet sicher seine Kunde nach einer Zeit kennen." [38:87-88]

Die innere Struktur und die äußere Form des menschlichen Embryos

[Scheich Azzindanni:]

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt,

gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Dies ist **Prof. Marshall Johnson**. Er ist Direktor des Instituts für Anatomie und Direktor des Daniel-Instituts der Thomas-Jefferson-Universität in Philadelphia in den USA. Wir trafen ihn auf dem 7. saudi-arabischen Medizinerkongress. Es wurde ein Ausschuss gebildet, welcher sich mit Forschungen auf dem Gebiet der Wunder im Quran und in den Überlieferungen des Propheten Muhammad beschäftigen sollte. In diesem Ausschuss trafen wir ihn zum ersten Mal. Es begann damit, dass er folgende Frage stellte: "Was ist das Thema unseres Ausschusses?" Wir sagten ihm: "Unser Thema ist die Beziehung zwischen dem, was vor 1400 Jahren im Quran und den Aussprüchen des Propheten Muhammad erwähnt wurde und dem, was die moderne Wissenschaft entdeckt hat." Er fragte: "Was zum Beispiel?" Wir antworteten ihm: "Die Wissenschaft hat entdeckt, dass die Schöpfung des Menschen verschiedene Entwicklungsstufen durchläuft. Der Heilige Quran erwähnt diese Entwicklungsstufen vor 1400 Jahren." Bis dahin hatte er gesessen. Er stand auf und rief laut: "O nein, nein, nein." "Setzen Sie sich doch, Herr Doktor." Er sagte: "Ich werde mich nicht setzen. Was ist das, was Sie da sagen?" Wir sahen deutlich, was für Spuren dies bei ihm hinterlassen hat, wo er doch einer der bekanntesten Wissenschaftler Amerikas ist und weiß, dass die Menschheit im 16. Jahrhundert das Mikroskop entdeckt hatte. Er weiß, dass die Ärzte im 17. Jahrhundert davon ausgingen, dass der Mensch bereits vollkommen in seiner endgültigen Form im männlichen Sperma entwickelt ist, wie wir auf diesem Bild sehen: Dieses Bild zeichneten die Ärzte in dieser Zeit, um darzustellen, dass der Mensch vollständig im männlichen Sperma entwickelt wird. Diese Auffassung wurde bis ins 18. Jahrhundert vertreten. Im 18. Jahrhundert wurde die weibliche Eizelle entdeckt, und alle Mediziner gingen nun davon aus, dass der Mensch vollständig in der weiblichen Eizelle geschaffen wird, weil diese größer ist. Erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts begannen die Wissenschaftler zu entdecken, dass die Schöpfung des Menschen in Entwicklungsstufen geschah. Aus diesem Grund stand Prof. Marshall Johnson auf und schrie: "Nein, nein", als ihm gesagt wurde, dass dies im Quran bereits vor 1400 Jahren erwähnt wurde.

Daraufhin gingen wir zu ihm und lasen ihm die folgenden Quranverse vor:

"Was ist mit euch, dass ihr Allah nicht in der Ihm gebührenden Weise ehrt, wo Er euch doch in Phasen geschaffenen hat"[71:13-14]

Und:

"...Er schafft euch in den Bäuchen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, in drei Finsternissen..."[39:6]

Nun setzte er sich wieder und sagte: "Dies kann man aber auf dreierlei Art und Weisen erklären. Erstens könnte dies Zufall sein..." Wir legten ihm daraufhin mehr als 25 Quellenauszüge vor und sagten: "Können all die Stellen Zufall sein?! Außerdem gibt der Quran Namen für diese Phasen an: Am Anfang ist der "Samentropfen", danach kommt "Blutegel", danach "gekautes Stück Fleisch". Hierauf kommt die Phase "Knochen", danach die Phase "Knochen mit Fleisch bekleidet" und schließlich die Phase der "Entwicklung zu einer anderen Art von Schöpfung". Der Quran gibt den verschiedenen Phasen Namen. Kann dies etwa Zufall sein?!" Er sagte: "Nein. Aber man Muhammad könnte riesige Mikroskope gehabt haben." Darauf antworteten wir: "Sie wissen, dass das,

was die Wissenschaft über diese Phasen weiß, und auch das, was der Quran dazu erwähnt hat, nur mit Hilfe von riesigen Mikroskopen entdeckt werden kann. Derjenige aber, der solch große Mikroskope besitzt, muss auch eine entsprechend hoch entwickelte Technologie besitzen, die sich auch in seiner übrigen Lebensweise, in Kriegs- und Friedenszeiten widerspiegeln muss. Dieses technische Knowhow muss er von der Generation vor ihm bekommen haben und es auch an die folgenden Generationen weitergegeben haben." Da lachte er und sagte: "Ich habe in einer Ausstellung einmal das erste Mikroskop der Welt gesehen. Es vergrößert nicht mehr als 10-fach und kann das Bild nicht klar darstellen. Nein, Muhammad hatte keine Apparaturen und keine Mikroskope. Es bleibt keine andere Erklärungsmöglichkeit, als dass er ein Gesandter Gottes war."

Später nahm er diese Untersuchungen über die wissenschaftlichen Wunder in seine Forschungen auf und legte den Schwerpunkt in einigen seiner Untersuchungen auf die Phasen des Embryos. Während Prof. Moore und andere Wissenschaftler das Aussehen des Embryos untersuchten, war das Thema seiner Nachforschungen sowohl die äußere Form und als auch die innere Struktur des Embryos:

[Professor Johnson:]

"Der Quran beschreibt in der Tat die äußeren Phasen, er betont jedoch auch die inneren Phasen, d.h. die Phasen, die innerhalb des Embryos während seiner Schöpfung und Entwicklung durchgemacht werden. Der Quran betont Schlüsselvorgänge, welche erst durch zeitgenössische Wissenschaftler entdeckt wurden."

[Scheich Azzindanni:]

Dieses Bild z.B., welches wir gleich sehen, beschreibt den Embryo in der Phase der MUDGHA, d.h. in der Phase des "Fleischklumpens". Es gibt uns das äußere Erscheinungsbild des Embryos in dieser Phase: er ist gekrümmt, wie wir sehen. Am Ende dieser Krümmung gibt es Gebilde, die so aussehen, als ob sie Abdrücke von Zähnen wären, so dass der Ausdruck "MUDGHA", d.h. "Fleischstück, welches diejenige Größe hat, dass man es zerkauen kann" assoziiert wird.

Der Embryo in der Phase der MUDGHA ist etwa 1 cm lang. Wenn man die "MUDGHA" aufschneiden würde und ihren Querschnitt betrachten würde, so würde man feststellen, dass die meisten Organe ausgebildet sind, wie man klar in der Abbildung sieht. In der Abbildung der sehen wir, dass ein Teil der Zellen bereits ausgebildet ist, ein anderer Teil hingegen noch nicht.

Prof. Marshall Johnson sagte dazu:

"Wenn wir nun diese "MUDGHA" beschreiben wollten, wie würden wir das tun? Würden wir sagen, dass sie nicht ausgebildet ist, so würde dies auf den unausgebildeten Teil zutreffen. Würden wir hingegen sagen, dass sie ausgebildet ist, so würde dies lediglich auf den ausgebildeten Teil zutreffen. Wir müssen also die "MUDGHA" mit ihrer inneren Struktur so beschreiben, wie es im Quran steht, der sagt: **"...dann aus einer MUDGHA, welche teils ausgebildet und teils unausgebildet ist."**[22:5] "

Prof. Johnson fasste seine Untersuchungen mit folgenden Worten zusammen:

[Prof. Johnson:]

"Ich kann als Wissenschaftler nur mit Dingen umgehen, die ich klar sehen kann. Ich kann die Embryologie und die Biologie verstehen; und ich kann die übersetzten Worte des Qurans verstehen, von denen ich Ihnen einige Beispiele vorgeführt habe. Wenn ich mir vorstelle, ich lebte zu Lebzeiten Muhammads, jedoch als Wissenschaftler mit meinen heutigen Kenntnissen und der Fähigkeit, die Dinge so zu beschreiben, wie ich es jetzt tun

kann, so wäre ich nicht in der Lage, die Dinge so zu beschreiben, wie sie im Quran beschrieben wurden. Und so sehe ich keinen Grund dafür, die Annahme abzulehnen, dass Muhammad diese Informationen von irgendwo her haben muss. Ich sehe nichts, was dagegen spricht, dass ein göttlicher Eingriff bei dem vorliegt, was Muhammad imstande war, zu schreiben."

[Scheich Azzindanni:]

Dies ist Prof. Marshall Johnson, der am Anfang all dies abgelehnt hatte. Am Ende hat er diese Erkenntnisse selbst in zahlreichen Kongressen vertreten. Als er nach seiner Meinung über das Phänomen gefragt wurde, dass die Wissenschaft das bestätigt, was im Quran und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad steht, antwortete er: "Ja, dies ist Offenbarung."

Ja, es gibt für die Menschheit keine andere Möglichkeit, als das anzuerkennen, was diese Wissenschaftler anerkannt haben, nämlich dass Gott dem Propheten Muhammad (s.w.s) ein Buch geoffenbart hat, welches Gottes Wissen enthält. Und Gott hat versprochen, dass die Menschheit im Laufe ihrer Geschichte erkennt, dass dieses Buch von Gott geoffenbart wurde. So sagt Gott im Quran:

"Und ihr werdet sicher seine Kunde nach einer Zeit kennen."[38:88]

An einer anderen Stelle heißt es:

"Eine jegliche Kunde hat ihren Ruheplatz, und ihr werdet es alsdann wissen."[6:67]

Und in einem weiteren Vers heißt es:

"Wir werden ihnen Unsere Zeichen zeigen an den Horizonten und in ihnen selber, bis ihnen klagemacht ist, dass der Quran die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, dass dein Herr Zeuge über alle Dinge ist?"[41:53]

Astronomische Entdeckungen

[Prof. Yushudi Kusan:]

"Ich sagte, dass ich sehr beeindruckt bin, die Wahrheit im Quran zu finden."

[Scheich Azzindanni:]

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt.

Dies ist **Prof. Yushudi Kusan**, welcher Direktor des Tokioer Observatoriums ist. Wir legten ihm eine Anzahl von Quranversen vor, die Beschreibungen über den Anfang der Schöpfung und des Himmels enthielten, und die die Beziehung zwischen Himmel und Erde beschrieben. Nachdem er die Übersetzungen dieser Verse gelesen hatte, fragte er uns nach dem Quran und der Zeit seiner Herabsendung. Wir antworteten, dass er vor 1400 Jahren herabgesandt wurde und fragten ihn daraufhin nach den wissenschaftlichen Sachverhalten, auf die diese Quranverse eingehen. Er zeigte sein Erstaunen, indem er sagte: "Dieser Quran beschreibt das Universum vom höchsten Punkt des Daseins aus. Alles liegt vor ihm aufgedeckt. Derjenige, der dies gesagt hat, sieht alles in diesem Universum; es gibt nichts, was vor ihm verborgen wäre." Wir fragten, ob es einen Zeitpunkt gab, in der der Himmel gleich Rauch war. Er sagte: "Alle Anzeichen, die wir heute haben, deuten darauf hin, dass es tatsächlich einmal einen Zeitpunkt gab, an dem der gesamte Himmel eine einzige Rauchwolke war. Es ist sogar zu einer wissenschaftlichen Tatsache geworden, die man heute mit den Augen sehen kann." Wie wir in diesem Bild sehen können, gibt es heute Sterne am Himmel, die sich momentan aus diesem Rauch, der der Ursprung des Universums ist, bilden. Dieses Bild ist erst kürzlich unter Einsatz von Raumfähren entstanden. Es zeigt einen Stern, der gerade aus dem Rauch entsteht. Betrachten Sie die roten Randgebiete des Rauches. Dort beginnt gerade die Verdichtung und Erhitzung. In der Mitte, in der sich die Materie bereits verdichtet hat, beginnt sie bereits zu leuchten. Und so verhält es sich mit allen Sternen, die wir heute leuchten sehen: sie waren zuvor Rauch. Das gesamte Universum war Rauch.

Wir legten ihm den folgenden Quranvers vor:

"Dann wandte Er Sich zum Himmel, der Rauch (arab. dukhan) war, und Er sprach zu ihm und zur Erde: "Kommt beide, gehorsam oder widerwillig!" Sie sprachen: "Wir kommen als Gehorsame." [41:11]

Einige Wissenschaftler sprechen von diesem Rauch und benutzen dabei das Wort Nebel. Das im Quran erwähnte arabische Wort "*dukhan*" bedeutet: "Gase, in welche feste Partikel vermengt sind", also Rauch. Von dieser Art war der Rauch, aus dem das Universum bestand, bevor Sterne entstanden. Außerdem war es dunkel. Prof. Kusan sagte: "Es war auch heiß, so dass eine Beschreibung mit dem Wort Nebel nicht den Tatsachen entspricht, da Nebel kalt ist. Die genaueste Beschreibung ist mit dem Wort Rauch gewährleistet." So untersuchte er auch die anderen Verse, die wir ihm vorlegten. Zum Schluss fragten wir ihn: "Viele dieser Geheimnisse des Universums, die mit der Zeit von der Wissenschaft entdeckt werden, werden im Quran bzw. in den Aussprüchen Muhammads erwähnt. Glauben Sie, dass Muhammad den Quran aus einer menschlichen Quelle erhalten hat?" Er sagte:

[Prof. Yushudi Kusan:] (sehr langsam lesen)

"Ich bin sehr beeindruckt, korrekte astronomische Tatsachen zu finden. Wir Astronomen von heute studieren jeweils kleine Ausschnitte des Himmels. Wir konzentrierten unsere Anstrengungen darauf, diese kleinen Ausschnitte zu verstehen, weil wir mit Hilfe des

Teleskops nur einen sehr kleinen Teil des Himmels betrachten können. Wir betrachten nicht das Universum als Ganzes. Ich glaube jedoch, dass ich nach dem Lesen des Qurans und der Beantwortung Ihrer Fragen einen zukünftigen Weg für meine kosmologische Forschung finden kann."

[Scheich Azzindanni:]

Prof. Kusan sagte: "Nein. Nachdem, was ich gesehen habe, kann der Quran nicht von einer menschlichen Quelle stammen. Wir Wissenschaftler konzentrieren unsere Anstrengungen auf kleine Einzelteile. Derjenige jedoch, der den Quran liest, bekommt ein großes, umfassendes Bild vom Kosmos."

Er sagte: "Ich habe einen neuen Weg für meine kosmologischen Forschungen gefunden. Wir müssen den Kosmos als Ganzes betrachten und nicht in kleinen begrenzten Einzelteilen. Ich werde diesen Weg gehen. Dies habe ich erkannt, nachdem ich den Quran bzw. diejenigen Quranverse gelesen habe, die mit dem Universum zu tun haben." Dies ist die Aussage Prof. Kusans.

Gepriesen seist Du, o Herr, gepriesen seist Du. Wissenschaftler aus Ost und West neigen respektvoll ihre Häupter vor diesem edlen Buch. Dies ist das Beweismittel, welches Muhammad (Friede sei mit ihm) gegeben wurde. Dies ist das bleibende, lebendige, sich ständig erneuernde Wunder, welches Muslime und Nichtmuslime überzeugt, und welches die Generationen bis zum Tag der Auferstehung hin überzeugen wird. Gott sagt im Quran: **"Aber Gott ist Zeuge über das, was er auf dich herabgesandt hat. Er hat es mit Seinem Wissen herabgesandt."**[4:166]

"Und sprich: "Gelobt sei Gott. Er wird euch Seine Zeichen zeigen, und ihr werdet sie erkennen."[27:93]

Das Verhältnis des Islam zur Wissenschaft

[Scheich Azzindanni:]

(1:31:56)

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt,

Im westlichen Denken gibt es einen starken Konflikt zwischen Religion und Wissenschaft, und so akzeptiert kein westlicher Denker, dass es einen gemeinsamen Treffpunkt zwischen Religion und Wissenschaft geben könnte. Der Grund dafür liegt darin, dass in der Schrift, welche die Christen als die Thora betrachten, und welche ihnen als heilig gilt, steht, dass der Baum, von dem Adam verboten wurde zu essen, der Baum der Erkenntnis gewesen ist, und dass Adam, nachdem er von diesem gegessen hatte, an Einsicht zunahm. Daraufhin wurde Gott wütend auf ihn und verbannte ihn aus Seiner Barmherzigkeit. So die Version des Alten Testamentes. Aus diesem Grund gab es in Europa zwei Jahrhunderte lang eine Diskussion, ob man die Naturwissenschaften, die aus den islamischen Ländern kamen, annehmen oder zurückweisen sollte - dies, weil die Kirche diese Wissenschaften verurteilte und sie als die erste Sünde ansah. Als schließlich im Laufe der Zeit die Wissenschaftler und die Freidenker die Kirche besiegten, wollten sie die Macht der Religion total vernichten. Sie benutzten jegliches Mittel bei ihrer Schlacht gegen die Kirche, um deren Einflussbereich aufs äußerste einzuengen.

Und so wundert sich auch jemand, der aus dem Westen kommt, wenn man ihm von der Beziehung zwischen Wissenschaft und Religion erzählt. Diese Leute kennen eben nicht den Islam. Sie wissen nicht, dass der Islam Wissenschaft und Wissenschaftler ehrt, und dass er die Wissenschaftler nach den Engeln zu denjenigen gemacht hat, die Zeugen sind über die Tatsache, dass es keinen Gott gibt außer dem Einen, Einzigen, wie es im folgenden Quranvers heißt:

"Bezeugt hat Gott, dass es keinen Gott gibt außer Ihm Selbst; und die Engel und die Gelehrten bezeugen es...."[3:18]

Und im Quran heißt es auch:

"Erkenne durch Wissen, dass es nur einen einzigen Gott gibt."[47:19]

Die Version des Berichtes über Adam, wie sie bei uns im Quran steht, sagt genau das Gegenteil aus im Vergleich zu der Bibelversion - im übrigen sehen die Muslime die heutige Bibel allgemein als verfälscht an. Der Quran sagt, dass es das Wissen war, durch welches Adam ausgezeichnet wurde. Nicht das Wissen war es, welches der Grund für seinen Ausschluss aus dem Paradies war.

Wenn man jedoch mit jemandem aus dem Westen über den Islam redet, denkt er automatisch, dass man ihm von etwas ähnlichem wie seiner eigenen Religion erzählen will. Er denkt, dass der Standpunkt des Islam gegenüber der Wissenschaft ein ähnlicher wie der seiner eigenen Religion ist. Er ist jedoch überrascht, wenn er den Quran und die Aussprüche des Propheten Muhammad näher kennen lernt.

(1:35:10) Einer derjenigen, die überrascht waren, war **Prof. Joe Leigh Simpson**. Prof. Simpson ist Dozent für Frauenkrankheiten und Gynäkologie an der North-Western-Universität in Chicago/USA. Zu Anfang war er im Zweifel darüber, ob die Textauszüge, welche wir ihm vorlegten, tatsächlich aus dem Quran und den Aussprüchen des Propheten Muhammad stammten. Später überzeugte er sich jedoch davon. Er betrachtete Textauszüge, welche mit der Vererbung und mit den ersten Entwicklungsphasen des menschlichen Embryos zu tun haben.

(1:36:02) Er sah die Genauigkeit in der Beschreibung und dass der Quran sagt, dass die Schöpfung des Menschen, nachdem sie aus Spermia und Eizelle entsteht, sich zunächst

ausbildet, und hierauf die Erbanlagen in den Chromosomen, die wir im Bild sehen, ausgebildet werden. In diesen Chromosomen stecken die Informationen über alle körperlichen Merkmale des neuen Menschen, der geboren werden soll. Die Chromosomen beginnen sich auszubilden, wenn der Embryo sich in der NUTFA- d.h. Tropfenphase, befindet. Mit anderen Worten sind also die verschiedenen Eigenschaften des neuen Menschen bereits in der Tropfenphase des Embryos festgelegt.

Gott sagt im Quran:

"Verderben sei auf dem Menschen! Wie ungläubig und undankbar er doch ist! Woraus hat Er ihn erschaffen? Aus einem Tropfen hat Er ihn erschaffen, und sodann festgelegt." [80:17-19]

Während der ersten 40 Tage entstehen sämtliche Organe, wenn auch eins nach dem anderen.

(1:37:15, schnell sprechen) Wie wir jetzt im Bild sehen können, beginnen sich die einzelnen Organe auszubilden, wobei der Embryo zusammengekrümmt ist. Der Gesandte Gottes Muhammad hat gesagt: *"Die Schöpfung eines jeden von euch wird im Leibe seiner Mutter in vierzig Tagen zusammengebracht...."*

(Dies berichteten Buchari und Muslim)

Prof. Simpson wurde mit diesem und mit dem folgenden Ausspruch des Propheten Muhammad konfrontiert, welcher von dem Hadithgelehrten Muslim überliefert wurde: *"Wenn 42 Nächte über dem Embryo in der Tropfenphase verstrichen sind, schickt Gott einen Engel, der es formt."*

Professor Simpson studierte diese beiden Hadithe ausführlich und bemerkte, dass die ersten 40 Tage eine klar abgrenzbare Phase in der embryonalen Entwicklung darstellen. Er war erstaunt über die außerordentlich präzisen zeitlichen Angaben dieser beiden Aussprüche des Propheten.

Auf einem Kongress sagte er hierüber:

[Professor Simpson:]

(1:38:09) "Aus diesen beiden Aussprüchen des Propheten kann man einen Entwicklungsplan des Embryos in den ersten 40 Tagen ableiten. Einmal mehr wird am heutigen Morgen von Seiten des Redners die Tatsache untermauert, dass die beiden Aussprüche des Propheten nicht das Ergebnis wissenschaftlicher Untersuchungen der Zeit, in der sie geschrieben wurden, waren. Diese beiden Aussprüche weisen vielmehr auf göttliches Wissen hin."

[Scheich Azzindanni:]

(1:38:43, schnell sprechen) Er sagte, dass es der Religion, d.h. dem Islam, möglich sei, erfolgreich die Wissenschaft zu leiten. Sehen Sie, wie einerseits die Religion im Westen als Feind der Wissenschaft angesehen wird, und betrachten Sie andererseits diese Aussage dieses Professors aus Amerika.

Wenn man eine Fabrik betritt und sich an der Wand Beschreibungen von dem befinden, was in der Fabrik ist, so ist es leicht, das Innere der Fabrik kennen zu lernen. Dies, weil man Hinweise von dem Fabrikanten hat. Derjenige, der jedoch nicht auf solche Beschreibungen zurückgreifen kann, lernt den Inhalt der Fabrik nicht so leicht kennen. Wir wollen diese Worte von Prof. Simpson an die muslimischen Wissenschaftler richten:

[Professor Simpson:]

(1:39:29, schnell sprechen) "Es folgt daraus, wie ich denke, dass nicht nur kein Widerspruch zwischen der modernen Genetik und der Religion besteht, sondern dass die Religion die wissenschaftliche Entwicklung führen kann, indem die herkömmlichen Forschungsmethoden durch die Offenbarung ergänzt werden. Der Umstand, dass im Quran wissenschaftliche Aussagen gemacht werden, deren Richtigkeit von der Wissenschaft überprüft und als richtig befunden wurden, bestätigt, dass der Quran Gottes Wort ist."

[Scheich Azzindanni:]

(1:39:58) Ich meine, dass die Muslime die wissenschaftliche Forschungsentwicklung anführen und der Wissenschaft den ihr gebührenden Platz zuweisen können. Die Wissenschaft muss dazu dienen, einen Hinweis auf die Existenz Gottes zu liefern, und zu bestätigen, dass Muhammad wirklich ein Gesandter Gottes war, wie es im Quran steht: **"Wir werden ihnen Unsere Zeichen zeigen an den Horizonten und in ihnen selber, bis ihnen klargemacht ist, dass der Quran die Wahrheit ist..."[41:53]**
(1:40:33)

Erkenntnisse aus dem Bereich der Meeresforschung

[Scheich Azzindanni:]

(00:04:05) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt

Gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Dies ist **Prof. Hay**. Wir haben mit ihm einen Ausflug aufs Meer gemacht, damit er uns einige Phänomene im Meer zeigt, die mit unserem gemeinsamen Forschungsthema, den wissenschaftlichen Wundern im Quran und den Aussprüchen des Propheten zu tun haben. Prof. Hay ist einer der bekanntesten Meereswissenschaftler in Amerika. Wir befragten ihn über viele Phänomene, die mit der Meeresoberfläche, mit der Grenze, die die obere Meeresschicht von dem tiefen Bereich des Meeres trennt, mit dem Meeresgrund und mit der Meeresgeologie zu tun hatten. Wir befragten ihn über all dies und auch über die Trennwände aus Wasser, die verschiedenen Meere trennen und über die Trennwände aus Wasser, die Meereswasser von Flusswasser trennen. Er gab uns detaillierte Antworten auf unsere Fragen. Als wir über die Grenzschichten zwischen den Salzwassermeeren sprachen, machte er uns deutlich, dass die Salzwassermeere nicht ein einziges Meer sind, wie es das Auge scheinbar wahrnimmt, sondern dass es verschiedene Meere sind, die sich in Temperatur, Salzgehalt und Dichte unterscheiden, wie wir in der folgenden Abbildung sehen können.

(00:05:48) In der Abbildung sehen wir weiße Striche, die die Grenzen zwischen den einzelnen Meeresmassen darstellen sollen. Jede Grenze trennt zwei verschiedene Meeresmassen und deren unterschiedliche Temperaturen, Salzgehalte, Dichten, Sauerstoffgehalte und Vegetationen in Tier- und Pflanzenbereich. Dieses Bild gab es in dieser Form zum ersten Mal 1942, nachdem die Wissenschaftler hunderte von Forschungsstationen auf den Meeren eingerichtet hatten, um die Eigenheiten der Meere zu studieren. Gleich werden wir eine Grenze sehen, die das Mittelmeer von dem atlantischen Ozean trennt.

(00:06:33) Das Dreieck, welches in der Mitte zu sehen ist, ist die Grundschicht des Berges von Gibraltar. Hier ist die Grenze zwischen den beiden Meeresmassen farblich eingezeichnet. Diese Grenze ist nicht für das Auge sichtbar, trotzdem ist dies inzwischen eine anerkannte Tatsache. Mit modernen fernerkundenden Satelliten wurde es möglich, Aufnahmen von dieser Grenze aus Wasser zwischen den zwei Wassermassen des Mittelmeers und des Atlantiks zu machen, wie wir in der gleich folgenden Satellitenaufnahme sehen werden.

(00:07:19) Die Satellitenaufnahme ist im Infrarotbereich aufgenommen und stellt unterschiedliche Temperaturen als unterschiedliche Farben dar. So sehen wir z.B. hellblaue, dunkelblaue, schwarze und grünliche Bereiche. Diese unterschiedlichen Farben rühren von der unterschiedlichen Temperatur der Wasseroberfläche her. Wenn man sich jedoch auf der Wasseroberfläche befinden würde, würde man überall auf diesen Meeren und Ozeanen das gleiche blaue Wasser sehen. Die Grenzen dieser Bereiche sind offensichtlich unsichtbare Grenzen. Es sind Grenzen, die nur durch Studien und moderne zeitgenössische Technik erkannt werden können.

(00:08:02)

Gott sagt im Quran:

"Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen. Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen."[55:19-20]

Unter den Qurankommentatoren gab es zwei verschiedene Meinungen bezüglich der Interpretation dieser Verse. Die große Mehrheit sagte, dass es sich um Grenzen zwischen Meeren handelt. Sie sagten, dass in dem Vers **"Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen"** das arabische Wort *maradscha*, welches hier mit *freien Lauf gelassen* übersetzt ist, die Bedeutung des deutschen Wortes *mischen* hat. Und weiter sagen sie, dass der darauffolgende Vers **"Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen"** bedeutet, dass keines der beiden sich begegnenden Meere das andere überflutet.

Diejenigen, die die zweite Auffassung vertraten, antworteten darauf: "Wie kann es sein, dass zwischen beiden Meeren eine Scheidewand, d.h. Grenz wand besteht, und beide sich gegenseitig nicht überfluten, wobei ihr doch sagt, dass das Wort *maradscha* gleichbedeutend mit *mischen* ist? Wie können sich also die zwei Meere mischen, wenn zwischen ihnen eine Grenzschicht ist? Gott der Erhabene hat doch gesagt, dass keines der Meere das andere überflutet." Und so meinten die Befürworter dieser zweiten Auffassung, dass das Wort *maradscha* nicht "mischen" bedeuten kann.

Schließlich kam die moderne Wissenschaft und die Meeresforscher entdeckten die hier angesprochenen Details.

Es ist tatsächlich so, dass sich die beiden Gewässer mischen. Das Wasser des Mittelmeeres tritt in das Wasser des atlantischen Ozeans ein und umgekehrt.

Zwischen beiden Meeren gibt es eine schiefe Scheidewand. Durch diese Scheidewand wird das Wasser des einen Meeres ins jeweils andere Meer transportiert. Jedoch verliert das transportierte Wasser während des Transports durch diese Grenzschicht seine ursprünglichen Eigenheiten und nimmt die Eigenschaften des neuen Meeres an - und so überflutet kein Gewässer das andere.

Lassen Sie sich das einmal durch den Kopf gehen. Mit den Entdeckungen, die im Laufe der Zeit gemacht werden, tritt das Wunder in den Versen des Qurans klar hervor. Wir diskutierten mit Prof. Hay ausführlich über die eben erläuterten und auch über viele andere Verse. Zum Schluss wurde er gefragt, was er davon hält, dass in Texten, die 1400 Jahre alt sind, Details über die Schöpfung beschrieben werden, die niemals ein Mensch zur damaligen Zeit gewusst haben kann.

Er sagte:

[Professor Hay:]

(00:11:02) "Ich finde es höchst erstaunlich, dass diese Art von Erkenntnissen in den Versen des Heiligen Quran steckt. Ich sehe keinen Weg, woher diese Erkenntnisse kommen könnten. Jedoch glaube ich, dass es höchst erstaunlich ist, dass sie sich im Quran befinden, und man immer noch nicht die Bedeutung aller Passagen des Quran verstanden hat."

[Moderator:]

(00:11:29)

"Das heißt, dass Sie es absolut verneinen, dass diese Erkenntnisse im Quran und den Aussprüchen des Propheten aus einer menschlichen Quelle stammen... Wer ist dann nach Ihrer Ansicht die Quelle derartiger Erkenntnisse?"

[Hay:]

(00:11:43)

"Ich denke, dass diese Erkenntnisse von Gott stammen müssen."

[Scheich Azzindanni:]

(00:11:48)

In der Tat ist es das göttliche Wissen, mit dem Gott Muhammad gefestigt und unterstützt hat. Muhammad hat in diesem Sinne gesagt:

"Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste, zu glauben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Gott mir geoffenbart hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft am Tag der Auferstehung hat".

Das Auftreten neuartiger Krankheiten als Folge von in der Gesellschaft weit verbreiteter und offen praktizierter Unmoral

[Professor Persaud:]

(00:17:03)

"Ich habe keine Schwierigkeiten damit zu sagen, dass es eine göttliche Eingebung oder Offenbarung war, die ihn dazu veranlasste, diese Aussagen zu machen."

[Scheich Azzindanni:]

(00:17:14)

Dies ist **Prof. Persaud**, Direktor der anatomischen Abteilung der medizinischen Fakultät von Manitoba in Kanada. Prof. Keith L. Moore hatte ihn uns mit folgenden Worten vorgestellt: "Es gibt freie, unabhängige Wissenschaftler, die die Suche nach der Wahrheit interessiert, und er ist einer davon." Prof. Persaud ist ein bekannter Autor, der eine Reihe von Büchern im Bereich der Wissenschaft der Frauenkrankheiten geschrieben hat. Einem dieser Bücher fügte er einen Zusatz mit Auszügen aus dem Quran und den Überlieferungen des Propheten hinzu. Er stellte eine Reihe von Untersuchungen auf mehreren Kongressen vor. In einer der Untersuchungen betrachtete er den folgenden Ausspruch des Propheten, den der Hadithgelehrte Muslim berichtet hat:

"Wenn 42 Nächte über dem Embryo in der Tropfenphase verstrichen sind, schickt Gott einen Engel zu ihm, der es formt. Er schafft sein Gehör, sein Augenlicht, sein Fleisch, seine Haut. Dann sagt er: "O Herr, soll es männlich oder weiblich werden?", woraufhin dein Herr das festlegt, was Er will."

(00:18:44) In diesem Bild sehen wir das Embryo im Alter von 35 Tagen. Wir können kaum einen Menschen darin erkennen.

(00:18:59) Das Bild, welches wir jetzt sehen, zeigt das Embryo, als es 42 Tage alt ist. Vor diesem Zeitpunkt ist, wie Prof. Persaud sagt, noch in keinster Weise ein Mensch zu erkennen.

(00:19:18) In den nächsten Bildern sehen wir Aufnahmen der CIBA-Gesellschaft: Eine Aufnahme des Embryos im Alter von genau 42 Tagen und eine Aufnahme des Embryos, als es eine Woche älter ist.

(00:19:33) Nach dem 42. Tag ändert sich das Bild des Embryos total, wie wir gleich sehen werden.

Wie wir eben gehört haben, hat der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) gesagt: ***"Wenn 42 Nächte über dem Embryo in der Tropfenphase verstrichen sind, schickt Gott einen Engel zu ihm, der es formt. Er schafft sein Gehör, sein Augenlicht, sein Fleisch, seine Haut"***

Dies haben wir soeben im letzten Bild gesehen.

Prof. Persaud hat viele Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen den Aussprüchen des Propheten Muhammad und den modernen Wissenschaften durchgeführt. Er untersuchte u.a. die Bedeutung der folgenden Aussage des Propheten:

"Immer wenn in einem Volk die Unzucht offenkundig ausgeübt wird, breiten sich in ihr die Pest und Leiden aus, welche bei ihren Vorfahren nicht vorhanden waren."

Im Folgenden berichtet uns Prof. Persaud von diesem Teil seiner Untersuchungen:

[Professor Persaud:]

(00:20:43; schnell lesen) "Heute ist weithin anerkannt, dass die bösartigen Veränderungen in der Gebärmutter in Zusammenhang stehen mit dem Alter der Frauen, der Häufigkeit des Geschlechtsverkehrs und der Anzahl der Geschlechtspartner, die die Frau gehabt hat.

Eine Reihe von epidemiologischen Untersuchungen haben untermauert, dass ein großer Zusammenhang besteht zwischen ständig wechselnden Sexualbeziehungen und dem Risiko, Gebärmutterhalskrebs zu bekommen. Die Auswirkungen und Gefahren der unehelichen und abartigen Sexualbeziehungen wurden in dem folgenden Ausspruch Muhammads vor etwa 1400 Jahren erwähnt:

"Immer wenn in einem Volk die Unzucht offenkundig ausgeübt wird, breiten sich in ihr die Pest und Leiden aus, welche bei ihren Vorfahren nicht vorhanden waren."

...die Unzucht, der Ehebruch, die nichtöffentliche Homosexualität, die Bestialität und alle anderen sexuellen Abartigkeiten. Es ist nicht von weit hergeholt, wenn wir Herpes und AIDS als offenkundige Beispiele für neuartige Krankheiten betrachten, die in unserer Zeit aufgetreten sind, und für die es keine Heilung gibt."

[Scheich Azzindanni:]

(00:22:08) Betrachten Sie den Zusammenhang mit der folgenden Aussage des Gesandten Gottes (Friede sei mit ihm): ***"Immer wenn in einem Volk die Unzucht offenkundig ausgeübt wird, breiten sich in ihr die Pest und Leiden aus, welche bei ihren Vorfahren nicht vorhanden waren."***

Als Europa und Amerika die Homosexualität, die Unzucht und die sexuelle Freizügigkeit in allen seinen Arten offen für erlaubt verkündete, dauerte es nur wenige Jahre, bis Krankheiten auftauchten, die ihre Gesellschaft ins Wanken brachten. Der Gesandte Gottes (Friede sei mit ihm) hat die Wahrheit gesprochen. Es sind neuartige Krankheiten, welche sich unter den Menschen ausbreiten, und vor denen die Menschen Angst haben, und die es bei ihren Vorfahren nicht gegeben hatte...

Wir danken Prof. Persaud für seine Bemühungen auf diesem Gebiet.

Schließlich nahm er selbst Stellung:

[Professor Persaud:]

(00:23:08) "So wie mir berichtet wurde, war Muhammad ein absolut gewöhnlicher Mann, der weder lesen noch schreiben konnte. Er war vielmehr ein Analphabet. Wir sprechen von einem Mann, der vor etwa 1400 Jahren gelebt hat und Analphabet war. Er bringt Kennzeichen und tiefgreifende, genaue Aussagen in einer genauen und wissenschaftlich gearteten Weise hervor. Ich persönlich kann nicht glauben, dass dies purer Zufall sein kann, denn es werden zu viele Dinge genau beschrieben... Ebenso wie Dr. Moore habe ich keine Schwierigkeiten damit zu sagen, dass dies eine göttliche Eingebung oder eine Offenbarung war, die ihn dazu veranlasste, diese Aussagen zu machen."

[Scheich Azzindanni:]

(00:24:02) Ja, in der Tat, es handelt sich um eine Offenbarung. Eine Offenbarung, welche das Wissen Gottes enthält, wie Gott im Quran sagt:

"Aber Gott bezeugt, dass er dir die Botschaft herabgesandt hat, in der Wissen von Ihm enthalten ist." [4:166]

Der Quran ist also die Rechtleitung, der Beweis, die bleibende Wahrheit, die bis zum Tag der Auferstehung vor uns liegt.
(00:24:30)

Aus dem Bereich der Geologie

[Scheich Azzindanni:]

(00:29:14) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt,

Wie soll man mit Menschen unserer Zeit über den Islam diskutieren und ihnen die Wahrheit dieses Glaubens nahe bringen, wenn sie nicht die arabische Sprache beherrschen und somit das sprachliche Wunder des Quran nicht wahrnehmen können? Müssen sie die arabische Sprache zuerst erlernen und deren verschiedene Wissenschaftszweige beherrschen? Oder aber hat Gott sich ihnen und allen anderen Generationen erbarmt, indem er genug andere Beweise für die Wahrheit dieser Religion geschaffen hat, die auch die nichtarabisch -sprechenden Menschen verstehen?

In diesem Abschnitt sind wir mit **Prof. Palmer** zusammen. Prof. Palmer ist einer der bekanntesten Geologen in den USA. Unsere Bekanntschaft fing folgendermaßen an: Wir sagten ihm, dass der Quran den tiefstgelegenen Ort der Erde erwähnt, und dass er klarstellt, dass dieser sich in der Nähe von Jerusalem befindet, wo zu Lebzeiten des Propheten eine Schlacht zwischen den Römern und den Persern stattfand. Im Quran heißt es:

"Alif Lam Mim. Besiegt wurden die Römer in dem tiefstgelegenen Teil der Erde, doch sie werden nach ihrer Niederlage siegen.."[30:1-3] Das arabische Wort *ADNA*, welches hier mit dem Wort *tiefstgelegenen* übersetzt worden ist, hat zwei verschiedene Bedeutungen: die eine Bedeutung ist im Sinne von *nahestgelegen* und die andere ist die im Sinne von *tiefstgelegen*. Die Qurankommentatoren waren der Meinung gewesen, dass in diesem Vers *nahestgelegen* gemeint ist, d.h. am nächsten zur arabischen Halbinsel. Die zweite Bedeutung ist jedoch auch vom Quran beabsichtigt, und so werden durch ein Wort im Heiligen Quran mehrere Dinge ausgedrückt. Als wir nach dem tiefstgelegenen Ort der Erde suchten, fanden wir, dass es derselbe Ort ist wie der, an dem die Schlacht stattgefunden hat.

Als wir dies Prof. Palmer sagten, sagte er: "Nein, nein, es gibt viele Orte, die noch tiefer gelegen sind als dieser." Und er fing an, uns Orte in Europa und in Amerika aufzuzählen. Da sagten wir ihm: "Aber lieber Doktor, wir haben dies nachgeprüft." Er hatte ein Modell der Erdkugel bei sich, welches die Höhen und Tiefen auf der Erde plastisch darstellte. Er sagte: "Gut, die Sache ist einfach, hier ist ein Modell der Erde, welches uns den tiefstgelegenen Ort anzeigt." Er begann damit, die Kugel zu drehen, und richtete seinen Blick auf die erwähnte Region in der Nähe von Jerusalem. Da sah er einen Pfeil aus dem Modell herausstechen, auf dem geschrieben stand: "Dies ist der tiefstgelegene Ort auf der Erde." Daraufhin änderte er schnell seine Meinung und sagte: "Ja, das ist eine richtige Aussage."

[Professor Palmer:]

(00:32:52) "Dies sagt hier in der Tat aus, dass dies der tiefste Punkt der Erde ist. Er liegt in der Nähe des toten Meeres."

[Scheich Azzindanni:]

(00:33:11) Prof. Palmer war erstaunt, als er sah, wie der Quran die Vergangenheit beschreibt - wie die Schöpfung der Erde und des Himmels entstanden sind, wie das Wasser aus dem Inneren der Erde heraustrat, wie die Berge festgemacht wurden, wie die Pflanzen hervorgekommen sind, wie all diese Ereignisse stattgefunden haben -, und wie er die heutige Erdoberfläche, die Berge und Phänomene auf der heutigen

Erde beschreibt, und wie er beschreibt, wie Veränderungen im Laufe der Zeit auf der Erde vor sich gehen, wie z.B. bei der arabischen Halbinsel. Er sagte: "Dieses Buch ist wirklich merkwürdig. Es beschreibt uns die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft." Er war, wie andere Wissenschaftler auch, am Anfang unentschlossen. Später jedoch sagten sie offen, wovon sie überzeugt sind. Er stellte seine Forschungsergebnisse über die wissenschaftlichen Wunder in Bezug auf die Geologie in Kairo vor, wo er sagte: "Ich weiß nicht, wie das Bildungsniveau der Menschen zur Zeit Muhammads gewesen ist, und ich weiß nicht, auf welchem Niveau deren wissenschaftlichen Erkenntnisse waren. Wenn es so war, wie wir es von Früher her kennen, nämlich dass das wissenschaftliche Niveau bescheiden war und nicht besondere experimentelle Möglichkeiten hatte, dann ist kein Zweifel daran, dass dieses Wissen, welches wir im Quran lesen können, von göttlichem Licht herrührt, welches Muhammad geoffenbart wurde." Er schloss seinen Vortrag mit folgenden Worten ab:

[Professor Palmer:]

(00:35:09) "Ich habe die Geschichte des früheren nahen Ostens untersucht und keine Dokumente gefunden, die auf eine ernsthafte wissenschaftliche Betätigung hindeuten, welche solche Ergebnisse, wie Muhammad sie bringt, hervorbringen könnte. Um solche Ergebnisse zu bekommen, müsste man erheblichen wissenschaftlichen Aufwand betreiben, welcher dokumentiert sein müsste. Diese Tatsache erhärtet die Überzeugung, dass Gott eine geringe Menge Seines Allwissens Muhammad geoffenbart hat."

[Scheich Azzindanni:]

(00:35:38)

Er scheut sich nicht davor, die Wahrheit zu bekennen und klarzustellen, er brauchte jedoch nur jemanden, der ihm die Wahrheit vor Augen führt. Die Menschen aus West und Ost durchlebten einen Kampf zwischen Religion und Wissenschaft. Dies ist auch kein Wunder, denn alle Religionen außer dem Islam sind verfälscht worden, und aus diesem Grund hat Gott Muhammad mit der Religion des Islam entsandt, um diese Veränderungen und Verfälschungen richtig zu stellen. Man wird jedoch folgende Frage stellen: "Wie jedoch sollen diese Menschen von uns etwas annehmen, wo wir doch materiell rückständig und weit entfernt von der richtigen Umsetzung unserer Religion sind?" Ich antwortete darauf: "Die Wissenschaft öffnet den Wissenschaftlern die Augen. Diese achten auf Tatsachen und nicht auf Äußerlichkeiten. Das Guthaben des Islam ist gerade das Wissen und der wissenschaftliche Fortschritt. Die Wissenschaft beugt ihr Haupt vor dem Quran und vor den Aussprüchen des Propheten Muhammad. Außerdem findet die Natur des Menschen, so wie Gott ihn geschaffen hat, nur ihre innere Ruhe und ihren inneren Frieden im Glauben. Die Menschen befinden sich ohne Glauben in einem Zustand der innerlichen Unruhe, Unzufriedenheit und Ziellosigkeit. Die Freiheit, die die Menschen heute haben, hilft ihren Wissenschaftlern, das zu sagen, was sie wirklich glauben. Sie zögern nicht und haben keine Angst, ihre Meinung offen kund zu tun."

Berge

[Scheich Azzindanni:]

(00:42:11) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt

Gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf dem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Heute werden wir mit einem Wissenschaftler ganz besonderer Art zusammentreffen. Es ist **Prof. Siaveda**. Prof. Siaveda ist einer der bekanntesten Meeresgeologen in Japan und auch international bekannt. Prof. Siavedas Kopf war voll von falschen Vorstellungen von überhaupt allen Religionen. Als wir mit ihm zum ersten Mal zusammentrafen, sagte er: "Ihr Religiösen solltet überhaupt nicht zu Wort kommen. Ihr solltet auf der ganzen Welt still sein. Wenn ihr zu Wort kommt, säht ihr Krieg zwischen den Menschen in der ganzen Welt." Ich sagte ihm: "Und was ist mit dem Warschauer Pakt und der NATO, die die Erde vollspicken mit nuklearen Waffen? Ist etwa die Religion der Grund dafür?" Er schwieg. Wir sagten: "Wir wissen, dass Sie Vorurteile gegen Religionen überhaupt haben, aber da Sie noch nichts über den Islam wissen, würden wir uns wünschen, wenn Sie uns zuhören würden." Wir stellten ihm daraufhin eine Reihe von Fragen über sein Spezialgebiet und zeigten ihm diejenigen Quranverse und Aussprüche des Propheten Muhammad, die die wissenschaftlichen Phänomene beschrieben, von denen er sprach. Ein Thema davon handelte von den Bergen. Wir fragten ihn nach der Form der Berge, und ob sie die Form von Pflöcken hätten, worauf er uns antwortete:

[Professor Siaveda:]

(00:44:42) "Die kontinentalen Berge und die ozeanischen Berge haben jeweils eine eigene stoffliche Zusammensetzung. Die kontinentalen Berge sind grundsätzlich aus Schichten zusammengesetzt und durch Druckkräfte entstanden, während die ozeanischen Berge aus vulkanischem Gestein bestehen und mit Hilfe von Ausbreitungskräften entstanden sind. Die Gemeinsamkeit der beiden Arten von Bergen ist jedoch, dass beide Arten Wurzeln unter der Erde haben, durch die sie gefestigt werden. Im Fall der kontinentalen Berge ist der leichte Anteil des Bergmaterials, welcher geringe Dichte besitzt, unter der Erde als Wurzel ausgebreitet. Im Fall der ozeanischen Berge gibt es ebenfalls eine leichte Stoffmasse, die unter der Erde als Wurzel ausgebreitet ist. Im Fall der ozeanischen Berge ist das Material, aus dem die Wurzel des Berges verläuft, jedoch nicht etwa nicht deswegen leicht, weil dessen stofflichen Elemente leicht sind, sondern weil die Dichte gering ist in Folge der hohen Temperatur unter der Erde. Vom Gesichtspunkt der Dichte aus gesehen, erfüllen beide jedoch dieselbe Aufgabe, nämlich den Berg zu festigen mit Hilfe des Archimedesgesetzes."

[Scheich Azzindanni:]

(00:46:42; schnell lesen) Prof. Siaveda erläuterte uns, dass jeder Berg auf der Erde, gleich ob er sich auf dem kontinentalen Festland oder im Ozean befindet, die Form eines Pflöckes hat. Hat dies aber jemand zur Zeit von Muhammad gewusst? Hätte sich irgendein Mensch vorstellen können, dass ein Berg eine riesige Masse mit unterirdischer Fortsetzung ist, welche von den Wissenschaftlern als Wurzel bezeichnet wird? Viele Bücher, in denen etwas über Geographie steht, die jedoch keine speziellen geographischen Fachbücher sind, beschreiben lediglich den Teil eines Berges, der sich oberhalb der Erdoberfläche befindet. Das jedoch, was die

Wissenschaft entdeckt hat, ist das, was im Quran über die Berge im folgenden Vers steht:

"Und haben Wir nicht die Berge zu Pflöcken gemacht?"[78:7]

Als wir Prof. Siaveda nach der Aufgabe der Berge fragten, und ob sie dazu beitragen, die Erdkugel zu festigen, sagte er:

"Zu dieser Erkenntnis ist die Wissenschaft bis jetzt noch nicht gekommen."

Daraufhin stellten wir Nachforschungen an und stellten anderen Geologen dieselbe Frage. Die meisten Geologen gaben uns dieselbe Antwort.

(00:47:57) Zu den wenigen Ausnahmen, die uns etwas anderes berichteten, gehörten die Autoren dieses Buches, welches wir vor uns sehen. Es ist ein wissenschaftliches Nachschlagewerk, welches an vielen Universitäten der Welt benutzt wird. Einer dieser Autoren ist der Direktor der wissenschaftlichen Akademie in den USA. Was sagt dieses Buch?

(48:28) Wie wir sehen, zeigt die Darstellung auf Seite 488, dass der Berg die Gestalt eines Pflöckes hat.

Auch auf Seite 413 sehen wir den sichtbaren Teil des Berges als kleinen Teil des Gesamtgebildes, dessen Wurzel unterhalb der Erdoberfläche verläuft.

(48:57) Auf Seite 435 wird über die Aufgabe der Berge gesprochen. Es wird gesagt, dass die Berge einen großen Beitrag zur Festigung des Erdmantels leisten. Genau diese Tatsache aber bestätigt der Quran vor 1400 Jahren. Gott sagt: **"Und die Berge hat er fest verankert."**[79:32] In einem anderen Vers heißt es: **"Und haben Wir nicht die Berge zu Pflöcken gemacht?"**[78:7] Und in einem weiteren Vers sagt Gott: **"Und Er hat in der Erde feste Berge gegründet, damit die Erde nicht ins Wanken gerät."**[16:15] Das letztere wird sinngemäß auch in einem Ausspruch des Propheten Muhammad gesagt. Hierauf fragten wir Prof. Siaveda nach seiner Meinung über dieses Phänomen, dass im Quran und in den Aussprüchen des Propheten Geheimnisse dieses Universums beschrieben werden, welche die Wissenschaft erst in unseren Tagen entdeckt. Er antwortete mit folgenden Worten:

[Professor Siaveda:]

(49:52) "Mir kommt dies äußerst merkwürdig und nahezu unglaublich vor. Wenn dies, was Sie mir gesagt haben, wirklich stimmt, dann ist dieses Buch äußerst beachtenswert und ich gebe Ihnen recht."

[Scheich Azzindanni:]

(50:09) Ja, in der Tat, was können die Wissenschaftler sagen? Sie können das Wissen, welches Gott Muhammad im Quran geoffenbart hat, nicht einer menschlichen oder wissenschaftlichen Quelle in der damaligen Zeit zuschreiben, denn weder den Wissenschaftlern noch der Menschheit überhaupt waren diese Geheimnisse bekannt, und so können sie nur die eine Erklärung finden, nämlich dass das quranische Wissen von einer anderen Seite stammt, einer Seite, die dieses Universum geschaffen hat und es lenkt. Ja, es ist in der Tat eine Offenbarung von Gott dem Erhabenen, welche Er Seinem Diener, dem Propheten Muhammad, welcher ein Analphabet war, offenbarte, und welche Er zu einem bleibenden Wunder für die Menschheit bis zum Tage der Auferstehung machte.

Astronomische Entdeckungen

[Scheich Azzindanni:]

(56:04) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt.

Gott macht uns klar, dass Er dieses Buch - den Heiligen Quran - als Barmherzigkeit für alle Menschen herabgesandt hat. Im Quran steht:

"Wahrlich, dieser Quran ist nichts als eine Ermahnung für alle Welt, und ihr werdet sicher seine Kunde nach einer gewissen Zeit kennen."[38:87-88]

Der Quran ist also eine Ermahnung für die gesamte Menschheit bis zum Tag der Auferstehung. In ihm stecken Mitteilungen, die im Laufe der Zeit ständig in einem neuen Licht gesehen werden, und so erneuern sich die Mitteilungen im Laufe der Zeit, obwohl der Wortlaut immer der gleiche bleibt. In jedem Vers des Quran steckt ein Teil von Gottes Wissen. Gott sagt im Quran:

"Aber Gott bezeugt, dass Er dir die Offenbarung herabgesandt hat. Und in ihr steckt Sein Wissen."[4:166]

Immer, wenn die Menschen ein gewisses wissenschaftliches Niveau erreicht haben, können sie einen Teil dieses göttlichen Wissens verstehen, welches in einem entsprechenden Vers steckt, und sie können erkennen, dass dieses Wissen von Gott herabgesandt wurde. Wenn ihr Wissen mit der Zeit zunimmt, können sie einen weiteren Vers verstehen, der Gottes geoffenbartes Wissen enthält. Und so kann die Menschheit mit zunehmendem wissenschaftlichem Fortschritt immer mehr von dem Wunder dieses Buches verstehen.

(00:57:48) Dies ist **Prof. Armstrong**. Er ist in Amerika ein bekannter Astronom und arbeitet bei der NASA als einer ihrer bekanntesten Wissenschaftler. Wir trafen ihn und sprachen mit ihm über eine Anzahl von Quranversen, die mit seinem Fachgebiet, der Astronomie, zu tun hatten. Wir fragten ihn nach dem Eisen und wie es entstand. Er sagte: "Wir haben eine Reihe von Untersuchungen und Experimenten unternommen, die das, was ich Ihnen sagen werde, untermauern. Damit bei der Bildung der Elemente die verschiedenen Elementarteilchen wie Elektronen und Protonen zu einem Atom zusammengebunden werden können, wird eine gewisse Energie benötigt. Als wir die Energie berechneten, die zur Bildung von Eisen benötigt wird, fanden wir, dass dazu die vierfache Energie der Sonne benötigt wird. Deswegen nehmen die Wissenschaftler an, dass das Eisen ein fremdes Element ist, welches auf die Erde gekommen ist und nicht auf ihr gebildet wurde." Daraufhin erwähnten wir den folgenden Quranvers:

"Und Wir sandten das Eisen herab, worin die Möglichkeit zu großer Kampf Gewalt, und auch Nutzen für die Menschen steckt."[57:25]

Daraufhin fragten wir ihn, ob es im Himmel Löcher oder Risse gäbe, worauf er antwortete: "Nein. Sie sprechen von einem Teilgebiet der Astronomie, dem "integrierten Kosmos". Diesen integrierten Kosmos haben die Wissenschaftler erst in letzter Zeit entdeckt...Die Kräfte auf einen beliebigen Punkt im Universum müssen von allen Seiten die gleiche Größe haben. Wenn es nicht dieses Gleichgewicht geben würde, dann würde sich das Universum bewegen, ins Wanken geraten, und es würden Risse entstehen." Ich erwähnte daraufhin den folgenden Quranvers:

"Haben sie denn nicht zum Himmel über ihnen emporgeschaut, wie Wir ihn erbaut und geschmückt haben? Und er hat keine Risse."[50:6]

Wir sprachen mit ihm auch über die Anstrengungen der Wissenschaftler, an den Rand des Universums zu gelangen. Er sagte: "Wir befinden uns momentan in einem

Kampf, um mit unseren Beobachtungen an den Rand des Universums zu gelangen. Wir vergrößern unsere Anstrengungen, und entdecken dadurch neue Sterne. Dann stellen wir fest, dass wir immer noch nicht den Rand erreicht haben."

Im Quran steht:

"Wahrlich, wir haben den untersten Himmel mit Leuchten geschmückt, und Wir haben sie zu einem Mittel zur Vernichtung der Satane gemacht..."[67:5]

Und so dienen diese Sterne zum Schmuck für den untersten Himmel. Prof.

Armstrong fuhr fort: "Aus diesem Grund denken wir daran, im Weltraum Teleskope zu installieren, damit der Staub der Erdatmosphäre und die übrigen atmosphärischen Störphänomene uns nicht mehr bei der Beobachtung behindern können. Da die Teleskope, die im sichtbaren Bereich arbeiten, versagt haben, uns weit blicken zu lassen, haben wir daraufhin Radioteleskope benutzt, die uns einen weiteren Blick gestatteten, aber selbst mit diesen Teleskopen befanden wir uns immer noch im Universum. Da erwähnte ich die folgenden Quranverse:

"Dann wende deinen Blick abermals zweimal zurück: so wird dein Blick nur ermüdet und geschwächt zu dir zurückkehren."[67:3-4]

Und so fuhren wir in unserer Diskussion fort. Immer, wenn er uns einen wissenschaftlichen Sachverhalt erklärte, erwähnten wir ihm einen entsprechenden Quranvers, dem er zustimmte. Dann sagten wir ihm: "Sie haben selbst einen Einblick in die moderne Astronomie gewonnen, welche wissenschaftliche Tatsachen erst mit Hilfe moderner technischer Mittel entdeckt. Und Sie haben nun auch kennengelernt, dass diese Tatsachen in den quranischen Textauszügen vor 1400 Jahren erwähnt wurden. Was ist Ihre Meinung hierzu?"

Er antwortete mit folgenden Worten:

[Professor Armstrong:]

(01:02:45)

"Diese Frage ist eine schwierige Frage, und ich habe darüber nachgedacht, seitdem wir hier angefangen haben zu diskutieren. Ich bin sehr beeindruckt darüber, wie Inhalte von alten Texten mit den Erkenntnissen moderner Astronomie auf eine erstaunliche Art und Weise anscheinend übereinstimmen. Ich bin kein Wissenschaftler auf dem Gebiet der Menschheitsgeschichte und kenne deshalb nicht die genauen damaligen Umstände. Jedoch, was ich mit Sicherheit sagen kann, ist, dass der Ursprung dieses Wissens von einer höheren Quelle herrührt, und über die gewöhnlichen menschlichen Möglichkeiten hinausgeht. Jedoch habe ich nicht die Absicht und es ist nicht meiner Position gemäß, Ihnen an diesem Punkt eine Antwort zu geben. Ich glaube, ich habe viele Worte gesagt, ohne genau das auszusprechen, was Sie von mir hören wollen. Ich habe die Pflicht als Wissenschaftler, unabhängig in gewissen Fragen zu bleiben, aber ich glaube, ich bin an einem Punkt in dieser Frage stehen geblieben, der sehr nahe an dem liegt, was Sie gerne von mir hören würden."

[Scheich Azzindanni:]

(01:04:39; schnell sprechen) Ja, es ist für sie schwerlich vorzustellen, dass dieses Wissen, welches vor 1400 Jahren Muhammad geoffenbart wurde, einen menschlichen Ursprung hat. Ihrem Denken gemäß muss es irgendeine Quelle für dieses Wissen geben. Die Quelle ist Der, Der die Geheimnisse der Himmel und der Erde kennt.

Nach dem, was wir in unseren Begegnungen mit diesen Wissenschaftlern sahen, sind wir Zeuge geworden, dass wir uns an der Pforte zu einem neuen Zeitalter befinden - dem Zeitalter des Zusammentreffens von Religion und Wissenschaft.

Gemeint ist die wahre Religion und die Wissenschaft, die auf wahren Tatsachen beruht. Es ist unmöglich, dass zwischen den beiden Widersprüche oder Unstimmigkeiten bestehen. Davon waren auch die muslimischen Gelehrten die Jahrhunderte hindurch überzeugt, nämlich, dass es prinzipiell unmöglich ist, dass eine gesicherte wissenschaftliche Tatsache in Widerspruch zu dem Inhalt einer unmissverständlichen Textstelle aus dem Quran oder einer authentischen Überlieferung eines Ausspruches des Propheten steht. Wenn es heißt, dass wir uns im Atomzeitalter und im Raumfahrtzeitalter befinden, dann sagen wir: Ja, das stimmt, aber es stimmt auch, dass wir uns am Beginn eines bedeutenderen Zeitalters befinden, nämlich dem Zeitalter des Zusammentreffens zwischen Religion und Wissenschaft. Und dies kann nur zwischen der Wissenschaft sein, die auf wahren Tatsachen beruht und der Religion des Islam, die Gott vor jeglicher Verfälschung und Abirrung bewahrt hat.

Über die Fortpflanzungsarten der Geschöpfe

[Scheich Azzindanni:]

(01:10:58) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt,

gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Dies ist **Prof. Goring**. Er ist Dozent im Bereich der Anatomie an der medizinischen Fakultät der Georgetown-Universität in Washington. Wir trafen mit ihm zusammen und fragten ihn, ob in der Geschichte der Embryologie erwähnt wurde, dass das Embryo in Phasen geschaffen wurde, und ob es Bücher im Zusammenhang mit der Geschichte der Embryologie gibt, die darauf hinweisen, dass diese Phasen zur Zeit von Muhammad bzw. einige Jahrhunderte später bekannt waren, oder ob diese Einteilung in Entwicklungsphasen des Embryos eine Erkenntnis ist, die erst mitten im 19. Jahrhundert gemacht wurde. Er antwortete uns mit folgenden Worten:

"Es wurden von Seiten der Griechen Versuche unternommen, zu beschreiben, was mit dem Embryo und was innerhalb des Embryos passiert."

Wir sagten ihm: "Uns ist dies bekannt. Einige von ihnen, darunter Aristoteles, hatten ihre Vorstellungen darüber. Aber gab es jemanden, der die embryonalen Phasen erwähnt hat? Denn wir wissen, dass die embryonalen Phasen erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts bekannt sind, und erst zu Anfang des 20. Jahrhunderts wirklich nachgewiesen worden sind." Nach einer langen Diskussion verneinte er schließlich unsere Frage. Da fragten wir weiter, ob solche Ausdrücke, wie die, die der Quran benutzt, zur Beschreibung der Phasen verwendet wurden. Er sagte: "Nein." Dann fragten wir ihn nach seiner Meinung über diese Ausdrücke, die die Phasen des Embryos umfassend beschreiben. Nach einer längeren Diskussion stellte er Untersuchungen an und stellte deren Ergebnisse auf dem 8. saudi-arabischen Medizinerkongress vor. Er sprach über die Phasen, die der Quran erwähnt und über die Unkenntnis der Menschheit über diese embryonalen Phasen, und darüber, dass diese quranischen Phasenbeschreibungen umfassend und detailliert sind und mehrere Tatbestände in einem Begriff zusammenfassen. Im Folgenden hören wir das, was er gesagt hat:

[Professor Goring:]

(01:13:46) "Es ist eine Beschreibung der Entwicklungsphasen des Embryos, welche von der Bildung des Tropfens an geht, welcher aus verschiedenen Bestandteilen besteht, bis hin zu der Phase, in der der Embryo ein Körper mit Gelenken ist. Die meisten, wenn nicht alle jener Tatsachen, die durch diese umfassenden und klaren Erläuterungen und begrifflichen Beschreibungen beschrieben wurden, wurden erst viele Jahrhunderte später durch die Wissenschaft beschrieben."

[Scheich Azzindanni:]

(01:14:36) Die Untersuchungen, die wir mit Prof. Goring durchführten, führten auf ein Phänomen, welches manche Christen anzweifeln. Erst kürzlich wurden diese Zweifel durch die moderne Wissenschaft als unbegründet zurückgewiesen. Manche Christen sagen: "Jesus ist mit einer Mutter geschaffen worden. Wer ist aber der Vater?" Der Quran gibt ihnen eine Antwort und zeigt ihnen ein Gleichnis mit der Schöpfung Adams auf. Gott sagt im Quran:

"Wahrlich, Jesus ist bei Gott wie Adam. Er schuf ihn aus Erde, alsdann sprach er zu ihm: "Sei", und da war er." [3:59]

Wir betrachten folgende drei Schöpfungsweisen:

1. Adam ist ohne Vater und ohne Mutter geschaffen worden,
2. Eva ist ohne Mutter geschaffen worden, und
3. Jesus (Friede sie mit ihm) ist ohne Vater geschaffen worden.

Derjenigen, der fähig war, Adam ohne Vater und ohne Mutter zu erschaffen, der ist auch fähig, Jesus mit einer Mutter und ohne einen Vater zu erschaffen. Und trotzdem diskutieren und streiten manche Christen weiter darüber, aber Gott wollte es, dass Er ihre Einwände einen nach dem anderen widerlegt und ihnen einen Beweis nach dem anderen liefert. Ihr Christen, warum zweifelt ihr dies an? Sie antworten: "Weil wir meinen, dass es kein Geschöpf ohne Vater und Mutter geben kann."

Aber die Wissenschaft entdeckt währenddessen, dass viele der niederentwickelten Tiere und Geschöpfe ohne eine männliche Befruchtung gebären und sich fortpflanzen.

Nehmen wir zum Beispiel die Biene. Sämtliche männliche Bienen schlüpfen aus Eiern, die nicht mit männlichem Befruchtungswasser befruchtet wurden. Aus denjenigen Eiern, die mit männlichem Befruchtungswasser befruchtet wurden, entstehen Arbeiterinnen, also weibliche Bienen.

Es gibt viele solcher Beispiele. Mit dem wissenschaftlichen Fortschritt wurde es dem Menschen möglich, die Eier von einigen Geschöpfen zu beobachten, welche sich ohne männliche Befruchtung entwickeln. Im Folgenden berichtet Prof. Goringe über dieses Thema:

[Professor Goringe:]

(01:17:21) "Um die Sache von einer anderen Seite her zu betrachten: Es ist möglich, die Entwicklung der unbefruchteten Eier vieler wirbelloser Tiere, Amphibien und niederer Säugetiere auf mechanischem Weg in Gang zu bringen, wie durch das Anstechen mit einer Nadel, durch Temperaturschock, oder auf chemischem Weg durch Behandeln mit einer Zusammensetzung von chemischen Stoffen. So kann sich das Ei zu fortgeschrittenen Entwicklungsstadien hin entwickeln. Bei manchen Arten wird diese Art der embryonalen Entwicklung als die normale angesehen."

[Scheich Azzindanni:]

(01:18:10) Wo ist also ein Grund für die Zweifel manche Christen. Sie sagen, dass es unmöglich sei, dass es ein Geschöpf gäbe, welches eine Mutter, aber keinen Vater hat. Erstens widerspricht ihnen die Wissenschaft und bringt einen Gegenbeweis. Und zweitens hat Gott ihnen eine endgültige und schlagende Antwort gegeben und ihnen ein Gleichnis mit Adam gemacht, an den sie glauben, und der weder Vater noch Mutter hatte.

"Wahrlich, Jesus ist bei Gott wie Adam. Er Schuf ihn aus Erde, alsdann sprach er zu ihm: "Sei", und da war er." [3:59]

Es ist Gottes Wille, dass der wissenschaftliche Fortschritt kommt, um einen Beweis nach dem anderen zusätzlich zu dieser wahrhaftigen Beweisführung des Quran hinzuzufügen. Und so tritt dieses edle Buch mit dem Laufe der Zeit ins Rampenlicht und seine Verse erstrahlen und werden den Wissenschaftlern unserer Zeit und den Wissenschaftlern einer Generation nach der anderen klarer. Und so ist dies das Buch, von dem die Wissenschaftler niemals satt werden und dessen Wunder niemals erlöschen wird.

In den Tiefen der Meere

[Scheich Azzindanni:]

(00:04:23)

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt,

gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Das quranische Wunder ist bleibend und erneuert sich ständig bis hin zum Tag der Auferstehung. Es ist erkennbar für die Menschen in unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlichen Bildungsniveaus. Der Beduine in der Wüste nimmt in ihm wahr, was ihm genügt und der Universitätsdozent nimmt in ihm wahr, was ihm genügt.

Dies ist **Prof. Rao**. Er ist Dozent auf dem Gebiet der Meeresgeologie und unterrichtet derzeit an der Malik-Abdulaziz-Universität in Jeddah in Saudi-Arabien. Wir trafen mit ihm zusammen und stellten ihm eine Reihe von Quranversen vor, die mit dem wissenschaftlichen Wunder im Quran und in den Aussprüchen des Propheten zusammenhingen. Er war erstaunt über das, was er hörte, und was er sah, während er die Bedeutung einiger Quranverse in entsprechenden Fachbüchern las. Einer dieser Verse, deren Erläuterung er kennenlernte, war der folgende:

"Oder die Ungläubigen sind wie in einem tiefen Meer: eine Woge bedeckt es, über ihr ist noch eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der andern. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Gott kein Licht gibt - für den ist kein Licht."[24:40]

Hierzu sagte er:

"Ja, diese Finsternisse haben die Wissenschaftler entdeckt, nachdem sie U-Boote einsetzten, und es ihnen möglich wurde, in die Tiefen der Meere zu gelangen. Ohne ein Hilfsmittel kann der Mensch nicht tiefer als 20 bis 30 Meter tauchen. Die Perlentaucher am Persischen Golf tauchen an nahegelegene Orte und nicht tiefer als 20 bis 30 Meter. Wenn der Mensch in Tiefen von etwa 200 Metern taucht, wo sich diese Finsternisse befinden, kann er nicht am Leben bleiben."

Der oben genannte Vers spricht ein Phänomen an, welches man in tiefen Gewässern vorfindet. Und aus diesem Grund sagt Gott:

"Oder die Ungläubigen sind wie in einem tiefen Meer..", d.h. nicht wie in irgendeinem Meer. Diese Finsternisse wurden damit gekennzeichnet, dass aufeinander aufgetürmt sind. Diese Finsternisse in den tiefen Gewässern entstehen aus zwei Gründen:

Zum einen sind sie ein Ergebnis der verschiedenen Farben und deren aufeinanderfolgendes Verschwinden. Der Sonnenlichtstrahl setzt sich aus 7 Farben zusammen. Wenn nun der Lichtstrahl ins Wasser trifft, wird er in diese 7 Farbanteile gestreut.

(00:07:55) Wir sehen hier vor uns, wie ein Lichtstrahl in die Tiefe des Wassers eindringt. Im oberen Abschnitt, den oberen 10 Metern, wird der Rotanteil absorbiert. Nehmen wir an, ein Taucher taucht 30 m tief und verletzt sich an seinem Körper, so dass Blut fließt, so kann er das Blut nicht in roter Farbe sehen, weil der Rotanteil des Lichtstrahls in dieser Tiefe nicht mehr vorhanden ist. Nach dem Rotanteil wird der Orangeanteil des Lichtstrahls absorbiert. Und wie wir auf diesem Bild sehen, beginnt die Absorption des Gelbanteils in einer Tiefe von 50 Metern. In einer Tiefe

von 100 Metern findet die Absorption des Grünanteils statt usw. In Tiefen, die größer als 200 Meter ist, sehen wir die Absorption des Blauanteils. So befindet sich also die Finsternis des Grünanteils bei 100 m Tiefe, die Finsternis des Gelbanteils bei 50 m, und bei niederen Tiefen die Finsternisse des Orange- und Rotanteils. Es sind also Finsternisse, eine über der anderen.

(00:09:12) Der zweite Grund für die Entstehung von Finsternissen sind Grenzschichten, auf die der Lichtstrahl trifft: Der Lichtstrahl, den wir vor uns sehen, kommt von der Sonne und trifft auf die Wolken, welche ein Teil des Lichts absorbieren und einen Teil streuen. So entsteht eine relative Dunkelheit bzw. Finsternis unterhalb der Wolken. Dies ist die erste Finsternis. Wenn der Lichtstrahl nun auf das wogende Meer trifft, wird er an der Oberfläche der Wellen teilweise reflektiert und lässt diese hell erscheinen und glänzen. Und so kann man, wenn das Meer wogt, wahrnehmen, dass die Stärke des Glanzes von der Neigung der Wellenoberfläche abhängt. So verursachen die Wellen also eine Teilreflexion des Lichtstrahls und somit eine weitere Dunkelheit unterhalb der wogenden Wasseroberfläche. Dann dringt der Lichtstrahl ins Wasser ein. Im Wasser können wir zwei Teilbereiche wahrnehmen: einen oberen Teil nahe der Wasseroberfläche und einen tieferen Teil. Im oberen Teil sind Licht und Wärme vorhanden und im tiefen Teil ist es dunkel und kalt. Diese beiden Teile des Meeres unterscheiden sich in ihren Eigenschaften, und es gibt eine Welle, die beide Teile voneinander trennt. Diese Welle innerhalb des Meeres ist erst im Jahre 1900 entdeckt worden. In dem unteren Teil des Meeres sehen normalerweise sogar die Fische nicht mit ihren Augen, und diejenigen Fische, die ein Augenlicht besitzen, von deren Körper geht eine Lichtquelle aus. Diese übereinander gelegenen Finsternisse wurden von Allah und von Seinem Gesandten erwähnt.

(00:11:03) Wir können ein zweites Mal in der Abbildung die Aussage des erwähnten Quranverses nachvollziehen, wo Gott sagt:

"Oder die Ungläubigen sind wie in einem tiefen Meer: eine Woge bedeckt es..."

Wenn wir in den unteren Teil des Bildes blicken, so sehen wir den dunklen Bereich und darüber die erste Welle bzw. Woge, welche diesen finsternen Bereich von dem oberen hellen Bereich des Meeres trennt. Und weiter heißt es:

"...eine Woge bedeckt es, über ihr ist noch eine Woge...", d.h. über dieser Welle befindet sich eine weitere Welle, nämlich die Welle auf der Meeresoberfläche und darüber wiederum befinden sich die Wolken, wie es weiter im Vers heißt:

"...darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der andern..."

Finsternisse bzw. Verdunkelungen, bedingt durch diese Grenzschichten; und zum anderen Finsternisse aufeinander in Bezug auf die Farben.

"..Finsternisse, eine über der andern. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Gott kein Licht gibt - für den ist kein Licht."

In diesen tiefen Gegenden des Meeres herrscht eine dichte Finsternis. Die U-Boote, wenn sie in diese Bereiche hinabtauchen, können nichts ohne künstliche Beleuchtung sehen. Wer hat dem Propheten Muhammad dieses Wissen vermittelt? Dies und noch viele andere Textstellen, die mit dem wissenschaftlichen Wunder im Quran und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad zu tun haben, haben wir mit Prof. Rao besprochen.

Er nahm mit folgenden Worten Stellung dazu:

[Professor Rao:]

(00:12:43) "Es ist schwer vorzustellen, dass diese Art von Wissen zu jener Zeit vor 1400 Jahren vorhanden war. Einige Dinge könnten möglicherweise allgemein erwähnt werden. Eine hochdetaillierte Beschreibung dieser Dinge ist jedoch sehr schwer. Aus diesem Grund ist es sicher, dass dieses Wissen kein normalmenschliches Wissen ist. Ein normaler Mensch kann nicht Beschreibungen solcher Art von solcher Genauigkeit hervorbringen und deswegen dachte ich an eine übermenschliche Kraft. Dieses Wissen muss aus einer übernatürlichen Quelle stammen."

[Scheich Azzindanni:]

(00:12:27) Ja, in der Tat, die Quelle dieses Wissen muss übermenschlich sein und über der Natur stehen, wie Prof. Rao es gesagt hat. Die Erkenntnis dieses Wissens liegt jenseits der Möglichkeiten des Menschen. Er möchte sagen, dass diese Worte nicht von einem Teil dieser Natur stammen können. Es sind in Wirklichkeit Worte dessen, der die Natur und das Universum und dessen Geheimnisse kennt.

Im Quran heißt es: **"Sprich: derjenige hat den Quran herabgesandt, der die Geheimnis in den Himmel und auf der Erde kennt."**[25:6]

Er ist von Gott dem Allmächtigen. Und so verbänden sich die Aussagen der Wissenschaftler - eine Aussage nach der anderen - dazu, dass sie die Wahrheit dieses Buches, dieser Rechtleitung und dieser Religion herausstellen.

Das Verhältnis der Religion zu den Wissenschaften

[Professor Schröder:]

(00:19:46)

"Scheich Azzindani hat uns aufgezeigt, dass die Wissenschaft das bestätigt, was der Quran sagt. Und in der Tat, das, was im Quran seit vielen Jahren steht, das entdeckt die Wissenschaft heute."

[Scheich Azzindanni:]

(00:20:07) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt,

gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Dies ist **Prof. Schröder**, ein Wissenschaftler auf dem Gebiet der Meereskunde aus Deutschland. Wir trafen ihn auf einem Meereswissenschaftler-Kongress, den die Malik-Abdul-Aziz-Universität in Jeddah organisiert hatte. Ich wurde darum gebeten, einen Vortrag über den Zusammenhang zwischen der wissenschaftlichen Entdeckung von Meeresphänomenen und deren Erwähnung in den Versen des Quran zu halten. Nachdem ich den Vortrag gehalten hatte, kommentierte Prof. Schröder am darauffolgenden Tag diesen Vortrag mit folgenden Worten:

[Professor Schröder:]

(00:21:06) "Ich möchte etwas zu dem Vortrag sagen, den uns Scheich Azzindani gestern gehalten hat. Ich möchte bemerken, dass ich es hoch schätze, dass ein solcher Vortrag im Rahmen eines wissenschaftlichen Treffens wie diesem hier gehalten wird. Man muss nicht ein Muslim sein - sogar für mich als Christen ist es wichtig, dass ich die Wissenschaft nicht nur für sich selbst, sondern in einem weiteren Sinne sehe und mit der Religion vergleiche, d.h. dass ich sie im Zusammenhang mit der Religion betrachte."

[Scheich Azzindanni:]

(00:21:40) Daraufhin sprach Prof. Schröder über die Beziehung zwischen den Religionen und der Wissenschaft. Er sprach die riesige Kluft zwischen den meisten Religionen und der Wissenschaft an. Es gibt große Meinungsunterschiede zwischen den religiösen Häuptionen und den Vorreitern der Naturwissenschaft. Er war jedoch sehr erstaunt, als er die Quranverse hörte, und die Tatsachen, die der Quran ansprach. So verweilte er an diesem Punkt und sagte:

[Professor Schröder:]

(00:22:20) "In vielen Religionen denken die religiösen Häuptionen, dass die Wissenschaft von der Religion etwas wegnehmen kann, sobald die wissenschaftliche Entwicklung voranschreitet, und sie glauben, dass daraufhin die Religion zurücktreten muss. Hier jedoch haben wir ein völlig anderes Bild. Scheich Azzindani hat uns gezeigt, dass der Wissenschaftler in der Tat das bestätigt, was der Quran sagt - das, was viele Jahre zuvor gesagt wurde. Er hat uns gezeigt, dass die Wissenschaftler heutzutage das entdecken, was früher bereits gesagt wurde. Ich denke, dass es wichtig ist für einen solchen Kongress wie diesen hier, dass dies die Wissenschaftler aller Länder erreicht. Ich bin sicher, dass wir alle, wenn wir in unsere Heimatländer zurückkehren, mehr über die Beziehung zwischen der Religion

und der Meereskunde nachdenken werden. Es gibt hier nicht die Religion auf der einen und die Wissenschaft auf der anderen Seite."

[Scheich Azzindanni:]

(00:23:32) Es zeigt sich, dass das, was die Wissenschaftler heutzutage entdecken, bereits vor 1400 Jahren im Quran erwähnt wurde. Und wir müssen uns nun fragen: Wer hat dies alles Muhammad berichtet? Wer hat ihm dies geoffenbart? Dies ist der offenkundige Beweis, den die Wissenschaftler unseres Zeitalters erkennen - gleich ob es Astronomen, Meereswissenschaftler, Geologen oder Naturwissenschaftler irgend einer anderen heutzutage bekannten wissenschaftlichen Fachrichtung sind, auf welche der Quran Bezug nimmt, oder auf die die Aussprüche des Propheten Muhammad verweisen.

[Prof. Schröder:]

(00:24:17)

"Es gibt dort nicht zwei Lager, das religiöse Lager und das der Wissenschaftler, die nicht miteinander sprechen. Es ist vielmehr so, dass sich alle in die gleiche Richtung bewegen. Sie drücken das gleiche aus, nur in verschiedenen Sprachen. Die einen in einer sehr wissenschaftlichen und abstrakten Sprache und die anderen in der Sprache der Quranverse, wie uns Scheich Azzindani berichtete."

[Scheich Azzindanni:]

(00:24:44) Er fordert ganz offen und mit Nachdrücklichkeit, dass dieses Wissen der ganzen Welt, allen Menschen und speziell allen Wissenschaftlern der verschiedenen Fachrichtungen mitgeteilt wird, damit sie alle dieses Phänomen kennenlernen können, um das wahre Verhältnis zwischen Wissenschaft und Religion zu erkennen. Ja, es ist so, dass diejenige Religion, welche nicht verfälscht wurde, auf der einen Seite und die korrekte, auf wahren Tatsachen beruhende Wissenschaft auf der anderen Seite, sich vertragen und miteinander übereinstimmen müssen. Und es muss auch so sein, dass die wahre Religion zur Ausübung einer aufrichtigen und korrekten Wissenschaft anspornen muss. Dies verhält sich so beim Islam. Denn im Quran steht u.a.:

"Sind etwa diejenigen gleich, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen?"[39:9]

Und:

"Sprich: Schaut doch, was in den Himmeln und der Erde ist."[10:101]

Und:

"Bestimmt sind ja in den Himmeln und der Erde Zeichen für die Gläubigen. Und in eurer Schöpfung, und dem, was Er an Getier verbreitet hat, sind Zeichen für Leute, die überzeugt sind, Und dem Wechsel der Nacht und der Tageszeit, und was Allah vom Himmel herabgesandt hat an Versorgung, und Er hat damit der Erde Leben gegeben nach ihrem Absterben, und dem Wechseln der Winde sind Zeichen für Leute, die Verstand haben. Dies sind die Zeichen Allahs, Wir verlesen sie dir gemäß der Wahrheit, und an welche Mitteilung nach Allah und Seinen Zeichen glauben sie denn?"[45:3-6]